Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **18 (1909)**

Heft 16

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BASEL, den 17. April 1909. | BALE, le 17 Avril 1909.

No 16.

Abonnement

Für die Schweiz
1 Monat Fr. 1.25
2 Monate „ 2.50
3 Monate „ 3.50
6 Monate „ 6.—
12 Monate „ 10.—

Für das Ausland: (inkl. Portozuschlag)
1 Monat Fr. 1.60
2 Monate „ 3.20
3 Monate „ 4.50
6 Monate „ 8.50
12 Monate „ 15.—

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:
8 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.
Vereins-Mitglieder bezahlen 4 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

No 16.

Abonnements

Pour la Suisse:
1 mois . Fr. 1.25
2 mois . „ 2.50
3 mois . „ 3.50
6 mois . „ 6.—
12 mois . „ 10.—

Pour l'Etranger: (inclus frais de port)
1 mois . Fr. 1.60
2 mois . „ 3.20
3 mois . „ 4.50
6 mois . „ 8.50
12 mois . „ 15.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:
8 Cts. par millimètre-ligne ou son espace, Rabais en cas de répétition de la même annonce.
Les Sociétaires payent 4 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins.

18. Jahrgang | 18me Année

Erscheint Samstags.
Paraît le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers.

Redaktion und Expedition: St. Jakobstrasse No. 11, Basel. ✳ TÉLÉPHONE 2406. ✳ Rédaction et Administration: St. Jakobstrasse No. 11, Bâle.

Alleinige Inseraten-Annahme durch die Expedition dieses Blattes und durch die Annoncen-Expedition Unionreklame A.-G. Luzern, Basel, Bern, Glarus, Lausanne, London, Lugano, Montreux, Paris, St. Gallen, Zürich. | Les annonces sont uniquement acceptées par l'Administration de ce journal et l'Agence de publicité Unionréclame S. A., Lucerne, Bâle, Berne, Glaris, Lausanne, Londres, Lugano, Montreux, Paris, St-Gall, Zurich

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; R. Thiessing. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

A nos Sociétaires.

Nous avons le vif regret de vous faire part de la perte douloureuse que vient de faire notre Société en la personne de

M. Oscar Cornut-Brunner
Propriétaire de l'Hôtel Clerc à Martigny

décédé à l'âge de 75 ans.

Notre société perd de nouveau, en la personne de M. Cornut, un de ses membres fondateurs.

En vous donnant connaissance de ce qui précède, nous vous prions de conserver un souvenir bienveillant de notre défunt collègue.

Au nom du Comité:
Le président:
F. Morlock.

Aufnahms-Gesuche. Demandes d'Admission.

Fremdenbettan Lits de maîtres

Herr K. Eugen Schmidt, Hotel Metropol, Solothurn 32

Paten: HH. G. Abel, Terminus, Solothurn, und G. Wehrle, Hotel Central. Basel.

☛ Wenn innert 14 Tagen keine Einsprache erhoben wird, gilt obiges Aufnahmegesuch als genehmigt.

☛ *Si d'ici 15 jours il n'est pas fait d'opposition, la demande d'admission ci-dessus est acceptée.*

Sondernummer „Die Schweiz" der Leipziger Illustrierten Zeitung.

Die am 15. ds. erschienene und ausschliesslich der Schweiz gewidmete Pracht-Nummer kann in einzelnen Exemplaren, wie auch in grössern Quantitäten zwecks Spezialpropaganda bezogen werden. Die Bezugsbedingungen sind durch die Union-Reklame in Bern oder deren Vertreter zu erfahren.

Das Zentralbureau.

Numéro spécial „Die Schweiz" de la Leipziger Illustrierte Zeitung.

Ce numéro de luxe, consacré exclusivement à la Suisse, vient de paraître. Les intéressés qui désirent souscrire pour un certain nombre d'exemplaires à titre de propagande spéciale, peuvent s'informer des conditions de vente auprès de l'Union-Réclame à Berne ou ses représentants.

Le Bureau central.

Bericht
der Prüfungskommission in Sachen Hotelführer.

Interlaken, Luzern, Thun, den 26. Febr. 1909.

An den Vorstand des Schweizer Hotelier-Vereins in Zürich.

Sehr geehrte Herren!

Durch Schreiben vom 11. cr. haben Sie die Unterzeichneten, auf spezielles Verlangen des Herrn Amsler, beauftragt, eine Prüfung der Akten und Verträge, den Hotelführer betreffend, vorzunehmen.

Wir haben auf dem Zentralbureau in Basel am 25. Februar a. c., von den Verträgen mit der Schweiz. Verlagsdruckerei G. Böhm in Basel, vom 15. September 1906 und vom 20. Juni 1908 Kenntnis genommen. Ferner haben wir die Rechnungen der gleichen Firma vom März 1907 und März 1908 eingesehen. Bei einer Auflage von 50,000 kam 1907 das Stück auf 87 Cts. bei 13 Druckbogen, während 1908 das Stück auf 91 Cts. zu stehen kam, bei einer Auflage von 60,000, aber 14 Druckbogen stark, und einer allgemeinen Steigerung von 10 % der Druckerpreise. Der neue Vertrag vom Juni 1908 sieht bei 14 Druckbogen 85 Cts. per Stück vor, bei einer Auflage von 75,000 Exemplaren.

Mit dem Verleger Hrn. Böhm besprachen wir die Verträge und teilten ihm namentlich mit, dass von anderer Seite, von leistungsfähigen Firmen, bedeutend billigere Offerten vorliegen. Herr Böhm gab eine Reihe technischer Aufschlüsse und betonte namentlich, dass die vielen und wiederholten Korrekturen, welche jetzt bis zum letzten Moment berücksichtigt wurden, auf den Preis stark erhöhend wirken, und dass wahrscheinlich bei den Konkurrenzeingaben dieses Moment viel zu wenig berücksichtigt worden sei. Wenn die Korrekturen in der Hauptsache wegfallen würden, könnte er den Führer um 10—15,000 Frs. billiger erstellen.

Wir bedauern, dass diese Auskünfte Herrn Sommer auf sein Verlangen nicht schon früher erteilt worden sind, es hätten dadurch gewisse Missverständnisse und Misstimmungen vermieden werden können.

Wir sind zu der Ueberzeugung gekommen, dass Zweifel über die Reellität der Geschäftsführung des Hrn. Amsler nicht erhoben werden können.

Wir haben dem Hrn. Böhm nahe gelegt, dass wenn er einer Kündigung seines Vertrages seitens des Vorstandes vorbeugen wolle, er schon für seine Rechnung vom März 1909 Ermässigungen eintreten lassen müsse. Er ging bereitwillig auf dieses Ansinnen ein und versprach, dem Vorstand unverzüglich diesbezügliche Vorschläge unterbreiten zu wollen. Eine bedeutende Reduktion könne er dann eintreten lassen, wenn der Korrekturschluss früher festgesetzt würde. Wir versprachen ihm, beim Vorstande und Verein in diesem Sinne zu wirken.

Zum Schluss erlauben wir uns, folgende Anträge zu stellen:

1. Sollte Herr Böhm nicht eine genügende Ermässigung eintreten lassen, so hat in Zukunft eine Konkurrenzausschreibung zu erfolgen.
2. Der Vertrag ist jeweilen durch den Vorstand zu genehmigen.
3. Das Datum des definitiven Korrekturschlusses ist durch einen Beschluss der Generalversammlung festzustellen.
4. Der Vorstand soll prüfen, wie dem in der „Führerrechnung" unter der Rubrik „Tantième" angeführten Gehalt eeine andere Form gegeben werden könnte.

Genehmigen Sie, verehrte Herren, die Versicherung unserer ausgezeichneten Hochachtung

gez. *Ed. Strübin,*
„ *O. Hauser,*
„ *H. Sommer.*

Ausland und Wintersport.

Herr H. A. Tanner hat bereits in einem früheren Artikel der „Basler Zeitung" (vergl. Nr. 52, Jahrgang 1908 der „H.-R.") das zielbewusste Vorgehen des Auslandes auf dem Gebiete des Wintersports hervorgehoben und dabei betont, dass die Schweiz zur Wahrung ihrer Interessen sich an die immer bedeutender werdenden Organisationen der wirtschaftlich mächtigen Nachbarländer anlehnen und alle Interessenten zu gemeinsamer Arbeit vereinigen müsse, statt aus Eigendünkel oder Blindheit Sonderpolitik zu treiben.

In der „B. Z." vom 15 März weist Herr Tanner speziell auf die Bestrebungen Frankreichs zur Einbürgerung des Wintersport hin und schreibt:

Die Begeisterung, welche die sportlichen Veranstaltungen des Winters in Frankreich ausgelöst haben, zu Nutzen ziehend, noch ehe sie verflacht ist und mit der Schneeschmelze neuem Stoff Platz macht, ergreift der Präsident des französischen Touring-Clubs, Herr A. Ballif, nochmals das Wort. Er tut es nicht, wie gewisse Redner und Zeitungen, denen der Neid die Gedanken diktiert, wenn sie die mangelhafte Gesetzgebung im Automobilwesen der Schweiz tendenziös dazu ausschlachten, die Fremden von unserem Lande ab, und auf Frankreich als Dorado für diesen Tourismus, hinzulenken. Nein, Ballif ist korrekt und fein, deshalb fallen seine Worte auch ins Gewicht. Deshalb müssen wir sie auch im Hinblick auf ihre Folgen für unser Verkehrswesen in gebührende Erwägung ziehen.

Die „*Revue mensuelle du Touring Club de France*" hat eine Auflage von 120,000 Exemplaren. Sie dringt in alle Kreise. Ihre Aufsätze werden von der Landespresse aufgegriffen und weiter verarbeitet. Die öffentliche Meinung in Frankreich wird bald definitiv Stellung genommen haben zugunsten der Parole: „Traget euer Reisegeld in die französischen Berge." Und — sagt Präsident Ballif — „*tout se fait en France par l'opinion; le salut de nos montagnes et de nos forêts, qui est le salut de notre terre même, sera son œuvre. Nous y aiderons.*" Und dann fährt Herr Ballif fort: „Wir können dazu nicht besser beitragen, als indem wir die Massen ins Gebirge führen. Alles geht ans Meer, alles muss in die Berge gehen. Es ist überflüssig, Parallelen zwischen diesen beiden Schaustücken der Natur zu ziehen und ihre bezüglichen Werte zu taxieren; sie wiegen einander auf. Der Berg ist jedoch unbestreitbar durch die Mode dem Meer geopfert, und dieses besitzt unzweifelhaft im allgemeinen den Vorzug in der Gunst des Publikums. Das Gleichgewicht muss hergestellt werden. Alles macht es uns zur Pflicht; das Interesse des Tourismus, das Interesse der Berggegenden, die Notwendigkeit, eine mächtige Meinungsströmung zugunsten des Gebirgs zu schaffen und dieses zum Zwecke besser und allgemein bekannt zu machen.

Die Schönheit, die Abwechslung der Orte, das erhaben malerische der Alpenländer machen aus diesen ein wahres Arbeitsfeld, das Lieblingsgebiet des Tourismus, und nun kommen die Wintersports und erschliessen einen neuen Tourismus, den Wintertourismus! Wenn man beifügt, dass die malerischen Berggegenden auch die ärmsten sind, dass es von höchster Bedeutung für das Land ist, ihnen durch das Mittel des Tourismus ein wenig von dem Wohlstand der Flachlandgegenden zuzuführen, dass endlich, wenn wir unseren Bergen ihre notwendige Decke — Rasen und Wald — erhalten wollen, wir das grosse Publikum für sie interessieren müssen, wird man begreifen, von welcher Wichtigkeit in unsern Augen die Entwicklung des Tourismus in den Bergen ist, und warum wir an derselben mit unserer ganzen Kraft arbeiten müssen.

In diesem Gedanken sandten wir kürzlich an alle Präfekten der Bergdepartemente, an die Ingenieure und Wegmeister, die Vorsteher der Wald- und Wasserwirtschaft, an unsere Delegierten und an die Präsidenten der Verkehrsvereine folgenden Brief:

‚Wir beehren uns, Ihre Aufmerksamkeit ganz besonders auf den Feldzug hinzuweisen, den wir zugunsten des Wintertourismus und allgemeiner des Bergtourismus unternommen haben. Dieser Feldzug ist die logische Folge desjenigen, welchen wir seit Jahren für die Erhaltung dessen, was Schönheit und Heilkraft unserer Alpen ausmacht: Wiesen und Wälder, führen. Bedingung des Erfolges dieses grossen Unternehmens ist, die öffentliche Meinung für dasselbe zu gewinnen und diese aufzuklären. Zum Zwecke muss das Gebirge besser bekannt gemacht werden, muss das grosse Publikum herangezogen und ihm die grosse Lehre vor Augen geführt werden, welche aus dem auffallenden Gegensatze zwischen bewachsenem und kahlem Berggelände entspringt. An dieses Werk werden wir uns mehr als zuvor anklammern, und wir bitten um Ihren freundlichen Beistand. Alle Kundgebungen im Gebirge: Ausflüge, Feste, Wettkämpfe usw., alle nötigen Verbesserungen, Weganlagen, Wegweiser, Schaffung von Unterkunft, Orientierungstafeln, Hilfsstationen usw., mit einem Worte alle Massnahmen zu Nutz und Frommen des Gebirges, im Interesse seiner Zugänglichkeit, Anziehungskraft zur Entwicklung des Tourismus in demselben, dürfen sich im voraus unserer Sympathie versichert halten.

Wir bitten Sie, zu untersuchen, was in Ihrem Gebiete in dieser Hinsicht Nützliches geschaffen werden kann, Ihre Vorschläge werden bei uns nach Möglichkeit die beste Aufnahme finden.

Wie man sieht, provozieren wir selbst die Anfragen, die Initiativen. Wir hoffen, sie seien zahlreich, allein wir werden sie nicht abwarten, um zu handeln. Von nun an lassen wir auf Grund der zahlreichen Unterlagen, in deren Besitz wir gelangt sind, Verbesserungen und Neuerungen, die wir als dringend erachten, vornehmen. Der Berg muss schöner, anziehender werden, um den Zug zu ihm zu mehren, den Touristenstrom auf sich zu leiten. Das wird ein Werk von vielleicht mehreren Jahren sein; es ist den Verbänden eigen und ihre Stärke, dass sie nicht mit Jahren rechnen..‘

A. Ballif.

Im Augenblick, in dem wir diesen Artikel dem Druck übergeben, erhalten wir von einem Teilnehmer der „grossen Wintersportwoche" einen Brief ebenso freundlichen als geistreichen Inhalts, der uns Gelegenheit bietet, noch einmal eine Irrung unseres nationalen Geistes festzustellen. Es ist Tatsache, dass die Allgemeinheit der Franzosen und besonders der Französinnen unwiderstehlich alles auf die Schweiz anwendet, das den Gedanken an die Bergwelt, Schnee, Gletscher, Tourismus und Wintersport erweckt.

Hundert Jahre Romane, Novellen, Reiseschilderungen haben eine Geschmacksrichtung geschaffen, aus welcher die Schweiz und ihre Bewohner sehr geschickt grossen Gewinn zu ziehen wussten.

Kaum, dass wir mit etwa zwanzig Jahren gewahr zu werden beginnen, dass nicht alle Alpenweiden in der Schweiz liegen; dass andere Alpen auch schön sind; dass Savoyen unvergleichliche Gletscher und Flüsse hat; dass die Pyrenäen Berge, Schluchten, Aussichten von einer Schönheit ohne Gleichen besitzen, dass die Wälder und Seen der Vogesen an Zauber und Romantik keinen andern nachstehen.

Allein die Zahl derer ist gross, zu gross noch, für die nur der Schnee im Lande Wilhelm Tells einiger Bewunderung würdig befunden wird, und die sich auf immer in die Reihen der Gemeinen verstossen wähnten, wenn sie sich dem Tourismus und Wintersport auch in andern als landesfremden Gegenden hingäben. Die Unwissenheit selbst, als hilfreiche Schwester, leistet dem Snobismus Beistand, um diesen Geisteszustand andauern zu lassen. Nicht nur weiss man nichts von den alpinen Wundern auf unserem eigenen Boden, sondern man misst sogar noch oft dem andern Lande das bei, was zum unsrigen gehört. Wenn man auch nicht gerade den *Cirque de Gavarine* (Hohe Pyrenäen) in die Nähe des Genfersees versetzt, so hört man doch häufig, dass Chamonix und der Mont-Blanc in der Schweiz lägen. Und dies Dinge sagen sich nicht allein, sie werden auch gedruckt. Den Mont-Blanc in die Schweiz stellen ist stark, allein dasselbe mit Chamonix tun, ist doch übertrieben.

Es ist entschieden höchste Zeit, den Französinnen und Franzosen zu sagen, dass unsere Alpen, unsere Pyrenäen und unsere Vogesen bestehen, und dass unsere Berge durchaus ebenso schön und für Tourismus und Wintersport ebenso geeignet sind, wie die Schweizerberge, ohne diesen übel nachzureden, sein können.

Dahin arbeiten wir. Es wäre aber gut, wenn auch andere: Männer, Vereine, Zeitungen, Zeitschriften, es sich angelegen sein liessen, den Geist Frankreichs in dieser Hinsicht zu reformieren und ihn mit wahrheitsgetreuen Kenntnissen über unsere französischen Berge auszurüsten. Dies würde der Nation zur Ehre und ausserdem zum Nutzen gereichen. Zwei Gründe, die uns auffordern, ohne Zeitverlust und resolut ans Werk zu gehen."

So weit Herr Ballif. Er wird den Dank vieler Franzosen ernten und verdiente auch den unserigen — wären wir Franzosen. Jedenfalls ist ihm die Anerkennung jedes Unparteiischen für seine Arbeit auf französischem Boden zu zollen. Uns erübrigt, wie ich schon früher betonte, nicht nur die Vorgänge im Auslande zu beobachten, sondern auch unser eigenes Verhalten nach demselben zu richten. Es ist für unser ganzes Land von wesentlicher Bedeutung, für viele seiner Erwerbszweige eine Lebensfrage, dass die Schweiz als Verkehrsland die erste Rolle in Europa spiele und behalte. Blicken wir uns um, so sehen wir Frankreich mit 38 Millionen Einwohnern, Deutschland mit 60, Oesterreich-Ungarn45, Italien35, Skandinavien erwachen und sich anstrengen, uns den Rang abzulaufen.

Man sucht im Westen und Osten die Alpen zu durchschienen unter Vermeidung der Schweiz. Landesausschüsse, Vereine, die Finanzministerien der fremden Staaten befassen sich mit der Entwicklung des Fremdenverkehrs unter allen Flaggen, besonders der neuesten, des Sports. Das Beispiel Frankreichs wird Schule machen, bei uns, wie ich befürchte, — zuletzt. Mit in Nichts begründeter Ueberhebung sieht mancher „Grosse" bei uns auf die Bemühungen der Konkurrenz hinab. Ich scheue mich nicht zu wiederholen, dass wir in einem gefährlichen Eigendünkel befangen sind. „Deutschland? Hat ja keine Berge, keinen Schnee, das bischen Schwarzwald ist alles. Die Franzosen sind keine Organisatoren." So und ähnlich lauten die Urteile.

Es genügt jedoch, einen Blick in die Fremdenstatistik zu werfen, um die Zunahme andernorts mit unsern Verhältnissen zu vergleichen. Unser Land ist im Fremdenverkehr vom Ausland abhängig. Selbst vermag es diesen nicht zu alimentieren. Und selbst dann wäre nur ein Güteraustausch, nicht eine Gütervermehrung innerhalb des Volkes geschaffen. Frankreich weist uns schon heute in einer Beziehung den Weg, den wir schon längst befürworten, den der gemeinsamen Arbeit. Der mächtige *Touring Club* arbeitet mit dem Alpenklub, mit den Verkehrsanstalten und Verkehrsvereinen mit der Hotelerie, ja selbst mit der Armee auf ein gemeinsames Ziel hin. Ich sehe nicht so schwarz, dass ich für die nächste Zukunft des schweizerischen Verkehrs Befürchtungen hege, allein, sollen wir uns nicht beizeiten vorsehen? Wir haben ja nicht einmal eine allgemeine schweizerische Verkehrszeitung im Land der Bergbahnen, der Hotelerie, des Wintersports, im „*Playground of Europe*". Wenn Frankreich will, so hat es die seinige bald, Italien hat einen Anfang gemacht mit seiner „*Bell' Italia*", soeben beginnt die Verkehrszeitung „Deutschland" zu erscheinen. Wir haben keine Zentralstelle zur Förderung des Verkehrswesens. Immer brennender scheint mir auch die Frage zu werden nach Schaffung eines „Zentralvereins zur Förderung des Sports", die ich früher antönte. Verkehrsfragen sind volkswirtschaftliche Fragen. Sollten sich in unserm Lande nicht bald Männer zusammenfinden, welche den Verkehrsfragen im weiteren und engeren Sinne einen Rückgrat verschaffen, der dem Lande seine Stellung in Europa als Empore des Fremdenverkehrs, des Alpinismus und Sports auf absehbare Zeit sichert?

Saison-Eröffnungen.

Beatenbergbahn, 1. April.

Interlaken: Hôtel de l'Univers et Brünig, 15. April.

Luzern: Hotel Beau-Rivage, 15. März; Hotel Europe, Hotel Tivoli, 1. April.

Rheinfelden: Hotel Schützen, 1. April.

Rheinschiffahrt, 11. April.

Rigi: Kulm Hotels, 8. April.

Rigibahn, bis Kulm, 10. April.

Kleine Chronik.

Lugano. Das neuerbaute Lloyd-Hotel des Herrn G. Clericetti ist eröffnet.

Pontresina. Das Hotel Languard wird künftig von den Herren Gebr. Gredig in Betrieb genommen.

Attisholz. Herr A. Probst-Arni hat sein Kurhaus und Bad Attisholz bei Solothurn dieses Frühjahr an seinen Sohn, Herrn E. Probst-Otti, abgetreten.

Bern. Das Hotel Sternen des Herrn E. Schwarz geht mit 1. Mai an Herrn E. Menétrey, bisher Inhaber des Bahnhofbuffet in Payerne, über.

Diessenhofen. Ein Kurhaus mode nsten Stils will eine Gesellschaft von Diessenhofen auf dem nach Süden gelegenen Geilinger Berg erbauen lassen.

Davos-Platz. Das Hotel Splendid ist infolge Ablebens des Herrn O. Scholer an dessen Bruder, Herrn Hugo Scholer, übe gegangen.

Luzern. Der Verwaltungsrat der A.-G. Hotel National beantragt für das Jahr 1908 eine Dividende von 6 % gegen 7 % im Jahre 1907.

München. Das Hotel Roter Hahn ist seit 15. April durch die Eröffnung einer dem Stammhause gegenüber liegenden Dependance auf 280 Betten vergrössert.

St. Cergues. Der Verwaltungsrat der *Société du Grand Hôtel de l'Observatoire* proponiert für 1908 eine Dividende von 3 %.

Vevey. Das Hotel-Pension Comte wird seit dem Ableben des Herrn L. Comte von dessen Sohn, Herrn Alfred Comte, weitergeführt.

Vittel. Die Direktion des Vittel Palace wurde Herrn A. Troester, Teilhaber des Hotel de Provence in Cannes, übertragen.

Zinal. Die Direktion der Hotels Diablons, Durand und du Besso übernimmt mit diesem Jahr Herr C. Oggier.

Frankfurt a. M. Das Savoy Hotel wurde in eine Gesellschaft m. b. H. umgewandelt. Es wird vollständig erneuert. Herr P. Ernst Klumpp bleibt Leiter des Hauses.

Hohfluh. Das Kurhaus Hohfluh der Familie Willi geht käuflich an den Schwiegersohn, Herrn E. Wiegand-Willi, über, der das Geschäft bereits seit Juni 1908 in Pacht hatte.

Thun. In hier verstarb im Alter von 74 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit Herr Ferdinand Michel sen., früherer Besitzer des Hotel National in Zürich.

Gstaad. Auf Windspillen bei Gstaad wird laut „L. T." im Laufe dieses Monats mit dem Bau eines neuen, 70—80 Betten fassenden Hotels begonnen. Es soll dasselbe auf nächste Wintersaison bereits dem Betriebe übergeben werden.

Vals. Herr Ph. Schnyder ist von der Leitung der Therme Vals zurückgetreten und wird nun seine Pension Villa Adula, die er durch Anbau vergrössert hat, auf eigene Rechnung führen.

Interlaken. Laut „Gastwirt" ist für Interlaken die Errichtung einer drahtlosen Telefunkenstation gesichert. Der nächste Mast zur Entgegennahme und allfälligen Weitergabe der Telegramme wird in Genf errichtet.

St. Petersburg. Die englische Aktiengesellschaft Palasthotel, die zur Errichtung von Hotels in ganz Russland mit einem Betriebskapital von Rbl. 4,000,000 gegründet worden ist, hat ihre Tätigkeit begonnen.

Spiez. Das der Baufirma Tonazzi & Ewald gehörende Hotel Belvédère wird diesen Sommer unter der Leitung des Herrn Hans Guggisberg, gewesenen Pächters des Park-Hotel Bubenberg am gleichen Platze und Mitbesitzer des Continental Palace Hotel in San Remo, stehen. Das Hotel Belvédère ist diesen Winter mit einem Lift versehen worden.

Bern. Unter der Firma Hotel National mit Sitz in Bern gründet sich laut Handelsregister eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat, die Othm. Merz in Bern gehörende Besitzung an der Amthausgasse in Bern käuflich zu erwerben, diese Gebäude abzubrechen und einen Neubau zum Betriebe eines Hotel garni zu erstellen. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 200,000, eingeteilt in 400 auf den Inhaber lautende Aktien von Fr. 500. Präsident der Gesellschaft ist Prof. Dr. Johann Heinrich Graf, in Bern; Vizepräsident: Wilhelm Schenk, Kaufmann in Bern; Sekretär: Karl Werthmüller, Prokurist in Bern.

Ein Anti-Trinkgeldgesetz. Der amerikanische Staat Washington an der Küste des Stillen Ozean kann sich rühmen, der erste Staat zu sein, der in sein Strafrecht ein Gesetz gegen das Trinkgeldgeben und -Nehmen aufgenommen hat. Das neue Strafgesetzbuch des Staates, das vor einigen Tagen eingeführt wurde, enthält ein Gesetz, demzufolge jeder Angestellte eines Lokals, eines Hotels oder Cafés, der um ein Trinkgeld bittet oder eins annimmt, und jede Person, die ein Trinkgeld gibt, sich einer Gesetzesübertretung schuldig macht. Es sind ziemlich harte Strafen für die Uebertretung dieses Gesetzesparagraphen vorgesehen.

Château-d'Oex. Il s'est constitué, sous la dénomination de Société du Golf-Hôtel, une société anonyme, ayant pour objet l'achat de terrains, la création et l'exploitation d'hôtels et éventuellement de villas et chalets à Château-d'Oex, et notamment l'achat de la propriété Winzenried à la Villa-d'Oex. La société peut également acheter et exploiter des terrains et hôtels en Suisse ou à l'étranger et s'intéresser à d'autres entreprises similaires. Son siège est à Château-d'Oex. Le capital social est fixé à fr. 150,000, divisé en 300 actions de fr. 500, au porteur. Le conseil d'administration est composé de Charles Favrod-Coune, syndic, à Château-d'Oex, Ed. Sandoz et Edmond Chavannes, banquier, ces deux derniers à Lausanne.

Kindergesetz in England. Am 1. April trat in England ein Kinderschutzgesetz in Kraft, welches u. a. die Anwesenheit von Kindern unter 14 Jahren in Wirtshäusern verbietet. Schon der Versuch, Kinder zum Betreten solcher Räume zu veranlassen, ist strafbar. Folglich müssen natürlich die Eltern auch draussen bleiben, solange sie ihre Kinder bei sich haben. Viele Wirte suchten sich damit zu helfen, dass sie um die Erlaubnis einkamen, einen besondern Raum für Kinder einrichten zu dürfen; aber die Genehmigung wurde fast allgemein versagt. Die Wirte dürfte aus diesem Gesetze auch noch interessieren, dass allen jungen Leuten unter 16 Jahren das Rauchen verboten ist, und dass, wer solchen Kindern Tabak in irgendwelcher Form verkauft, mit harter Geldstrafe belegt wird.

Verkehrswesen.

Rauchverbrennungsapparate. Von den auf den schweizer. Bahnen zirkulierenden Lokomotiven ist bereits ein Drittel mit Rauchverbrennungsapparaten versehen.

Montreux. Die Zahnradbahn Glion-Rochers de Naye beförderte im März 4,796 Personen gegen 4,844 im Vorjahre, die Drahtseilbahn Territet-Glion 12,454 (1908: 14,502).

Wengernalpbahn. Die Arbeiten für die Elektrifizierung der Wengernalpbahn sind soweit vorgeschritten, dass der elektrische Betrieb auf der Strecke Lauterbrunnen-Scheidegg im Sommer d. J. aufgenommen werden kann.

Neue Schlafwagen. Einige Expresszüge der Strecke Berlin-Köln-Paris-Madrid werden jetzt neue Schlafwagen führen, die eine gegen früher bedeutend abweichende Bauart haben. Die Schlafplätze sind darin nicht mehr wie bisher quer zur Richtung des Zuges, sondern teils an der Seitenwand des Wagens entlang, teils wieder in der alten Weise verteilt. Neu ist an diesen Wagen auch das Vorhandensein von Schlafplätzen ohne Betten, da viele Reisende die Betten nicht zu benutzen pflegen.

Schweizerische zusammenstellbare Billette. Am 1. Mai 1909 treten neue Couponsverzeichnisse für schweizer. zusammenstellbare Billette in Kraft. In den Ausgabebedingungen ist eine wesentliche Aenderung eingetreten, darin bestehend, dass die Gesamtlänge der in eine Bestellung einzubeziehenden Verbindungsstrecken höchstens noch ein Drittel der Gesamtdistanz der aufzunehmenden Bahn- und Schiffstrecken befahren darf. Den Anlass zu dieser Aenderung gab die Tatsache, dass auf Grund der bisherigen Bestimmung, wonach Verbindungsstrecken bis zur Hälfte der Gesamtlänge der Bahn- und Schiffstrecken einbezogen werden durften, zusammenstellbare Billette missbräuchlich zum Zwecke der Unterbietung der Preise direkter Billette bestellt wurden. Die Ausgabestellen sind angewiesen, die inskünftig eingehenden Bestellungen nach direkter Richtung zu prüfen.

Luzern. Die Dampfschiffgesellschaft des Vierwaldstättersees besitzt gegenwärtig 22 Dampfer, nämlich 18 Rad- und 4 Schraubendampfer, gewiss eine stattliche Flotte. Der Inventarwert aller dieser Schiffe beträgt auf 1. Januar 1909 Fr. 3,273,000. Der grosse Salondampfer „Wilhelm Tell", im letzten Jahr dem öffentlichen Verkehr übergeben, kostete die Gesellschaft Fr. 415,500. Das räumlich grösste Salonschiff ist die „Stadt Luzern", das eine Länge von 60 Metern und eine Breite von 7,5 Metern aufweist. Die Gesellschaft hat im letzten Jahre sämtliche Schiffe in Stand stellen lassen, was eine Ausgabe von Fr. 221,416.80 erforderte. Am meisten befahren wird die Flüeler-Route (1908: 1,333,673 Personen). Sämtliche Schiffe (inkl. Trajektschiffe) haben 1908 zusammen 462,708 Kilometer durchlaufen und 38,265 Fahrstunden zurückgelegt, d. h. 530 Kilometer mehr als im Jahre 1907. Die Einnahmen, die im Jahre 1870 (erstes Betriebsjahr) Fr. 432,539.99 betrugen, sind im abgelaufenen Jahre auf die Summe von Fr. 1,808,568.01 angewachsen.

Cunard-Line. Für die Cunard-Line ist ebenso wie für die deutschen grossen Schiffahrtsunternehmungen das Jahr 1908 ertraglos geblieben. Nach dem Jahresausweis hat die Gesellschaft einschliesslich eines Vortrags von 109,882 Pfund einen Gesamtgewinn von 295,036 Pfund Sterling erzielt. Eine Dividende wird nicht zur Verteilung kommen. (Im Vorjahre wurde aus einem Reingewinn von 189,883 Pfund Sterling eine Dividende von 5 % verteilt.) Der Bericht weist darauf hin, dass im Laufe des Jahres eine Abnahme der Passagiere dritter Klasse um 781,000 zu verzeichnen sei. Dazu wird dem „B. T." noch aus London folgendes telegraphiert: Nach dem Rechenschaftsbericht haben auch hier wie bei den grossen deutschen Dampferlinien die unglücklichen Finanzverhältnisse Amerikas das nach Westen gehende Geschäft mit den Passagieren dritter Klasse desorganisiert. Dieses ging von 1,116,000 Passagiere in 1907 auf 335,000 in 1908 zurück. Der Drittelklasseverkehr von Amerika nach dem Mittelmeer war ebenfalls infolge der niedrigen Fahrpreise gestört, doch ist versuchsweise ein Abkommen mit den anderen Linien getroffen, das das Geschäft auf eine einträglichere Basis stellen soll.

Durchschaut. Gast: „Entschuldigen Sie, ich habe mein Portemonnaie in der Wohnung gelassen!" — Wirt: „Das ist eine leere Ausrede!"

(„Münchn. Fl. Bl.")

Enfant terrible. An der Table d'hôte eines Badehotels sitzt eine Familie mit mehreren Kindern. Es wird Stangenspargel serviert. Die Kinder bleiben mit gefalteten Händen sitzen, ohne die Spargel anzurühren. Auf die Frage eines Fremden, warum sie nicht ässen, ertönt von der gesitteten Aeltesten die prompte Antwort: „Papa hat die Köpfe noch nicht abgebissen!"

AVIS.

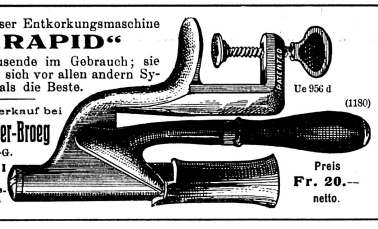
Avant d'acheter en Suisse ou à l'Etranger un Hôtel, Pension, etc., ne manquez pas de demander à l'Hôtels-Office à Genève des renseignements sur le rendement possible, la situation, l'avenir et l'estimation de la valeur réelle de l'affaire que l'on vous propose. L'Hôtels-Office, dirigé par un groupe d'hôteliers bien connus, a le principe de seconder et conseiller les acheteurs moins expérimentés.

Messaline- u. Ottoman- **Seide** | Gestreifte und karrierte **Seide** | Louisine- u. Taffet- **Seide** | Crêpe Météore u. Chiné- **Seide**

für Blusen u. Roben in allen Preislagen, sowie stets das Neueste in schwarzer, weißer u. farbiger **„Henneberg-Seide"** v. Fr. 1.15 bis Fr. 30.— p. Met. — **Franko ins Haus.** Muster umgehend.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, **Zürich.**

Von dieser Entkorkungsmaschine **„RAPID"** sind tausende im Gebrauch; sie bewährt sich vor allen andern Systemen als die Beste.



Alleinverkauf bei **Th. Binder-Broeg** A.-G. **ZÜRICH** wo auch alle Reparaturen besorgt werden.

Ue 956 d (1180)

Preis **Fr. 20.—** netto.

Ue 1446 e

SALIÈRES ET POIVRIÈRES CÉRÉBOS

Propreté - Economie - Elégance

SEL CÉRÉBOS extra raffiné, très blanc, toujours sec

POIVRE CÉRÉBOS extra blanc et pur

E. MOTTIER, 98, Grand Quai, GENÈVE

A vendre ou à louer:

Joli Hôtel meublé

et bien abrité pour saison d'hiver, à **Arveyes sur Ollon-Villars,** contenant 33 chambres, bureau, petite salle, salle à manger, salon, office, fumoir, etc. Pour renseignements s'adresser à **Ch. Fantoli,** entrepreneur, **Aigle** (Vaud). 526

(1187) **Zentralheizungen** aller Systeme erstellen unter Garantie **MOERI & Cie Luzern** (1187)

Hotel-Direktor — Chef de réception

Deutscher, 31 Jahre alt, flotter Korrespondent, in den vier Hauptsprachen und in sämtlichen Hotelfächern durchaus bewandert, seit 7 Jahren in fester Stellung in bekanntestrm Hause Mailands, beste Referenzen, sucht sich zu verändern.

Offerten unter **Ch. K., Hotel Heiler, Stuttgart.** 508

1044

MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES

NEUCHATEL.

SWISS CHAMPAGNE.

Se trouve dans tous les bons hôtel suisses.

HORS CONCOURS (membre du jury)
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

Zu kaufen oder pachten

sucht ohne Vermittler tüchtiger, verheirateter Hotelier ein nachweisbar gut gehendes Hotel in der Schweiz oder auch im Auslande. Eigenes Kapital Fr. 250,000,—, jedoch kann mit Hilfe der Familie jede Anzahlung geleistet werden.

Offerten unter Chiffre **H 1045 R** an die Exped. d. Bl.

DEPOSÉ

Maison fondée en 1796

Vins fins de Neuchâtel

SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel 1011

Marque des hôtels de premier ordre

Dépôt à Paris: **V. Päder,** au Chalet Suisse, 41 rue des Petits Champs
Dépôt à Londres: **J. & R. Mc Cracken,** 38 Queen Street City EC.
Dépôt à New-York: **Cusenier Company,** 110 Broad Street.

CLEMENTINE DES ALPES

:: :: :: Schweizer Chartreuse :: :: ::

feiner, tonischer, stärkender, leicht verdaulicher Likör

Bester Ersatz für teure, ausländische Marken

Conditions spéciales pour MM. les Hôteliers. ✳ Echantillons gratis.

Suisse Romande:	F. Chollet . . . . . VEVEY	**Basel u. Baselland:**	J. C. Meyer's Wwe. & Co., Gerberg., BASEL
Lugano:	Aug. Biaggi . . . . . LUGANO	**Zürich und Kanton:**	Winkler & Co., A.-G., RUSSIKON (Zürich)
Zug und Kanton:	Aug. Wyss, zur Münz . . . . ZUG	**St. Gallen:**	Dutli & Torgler, Linsebühlstr., ST. GALLEN
Bern und Solothurn:	F. Chollet . . . . . VEVEY	**Baden-Aarau-Brugg:**	A. Voser-Diebold, Zürcherstrasse, BADEN
Graubünden:	Urban Lang . . . . . CHUR	**Frauenfeld:**	E. Fischer, zur Felsenburg, FRAUENFELD

(Ue 706 b) 1184

Société de la Clémentine des Alpes, Fribourg.

Société Générale de Conserves Alimentaires

SAXON (Valais)

■ ■ ■ Asperges ■ Pois ■ Haricots ■ Flageolets ■ ■ ■
Tomate concentrée „Saxon" ■ Confitures ■ Compotes
Fruits glacés ■ Bonbons pour dessert et la pâtisserie.

LES CONSERVES DE SAXON SONT RECONNUES LES MEILLEURES.

1176 D 328 L

MARQUE DE FABRIQUE

MARQUE DE FABRIQUE

Société Suisse
de (J 13,793) 1060
Distributeurs automatiques de papiers à VEVEY.

Conditions avantageuses pour fournitures de boîtes et de papier pour water-closets. Papier de toute première qualité, très solide et de grand format. Par l'emploi de ces appareils on évite le gaspillage et l'humidité du papier auquel on conserve toute sa propreté.

La plus ancienne maison pour ces fournitures en Suisse.

Gegründet 1842. Telephon 3691.

Steinmann-Vollmer Zürich

Monopol
für die
Schweiz, Elsass-Lothringen, Riviera und Italien
von

A. de Luze & Fils, Bordeaux

Bordeaux-Weine und Cognacs

Schweizer-Weine

Spezialität: Rein gehaltene Weine aus dem Zürcher Weinland.

Monopol von Schloss Goldenberg

Burgunder Weine, Rhein- und Mosel-Weine.

Regnier, Moser & Collette, Dijon. Manskopf & Söhne, Frankfurt.

1012

Champagner

Grösstes Lager in allen prima Marken.

HEIDSIECK & Co. · POMMERY & GRENO VEUVE POMMERY REIMS · G. H. MUMM & Cie BARY · L. ROEDERER · MOËT & CHANDON · V. CLICQUOT P. WERLE

"D. C. L" *Scotch Whisky.*

Bevor Sie sich einen Löschapparat anschaffen verlangen Sie Prospekte über den

(1159) Ue 514 b

RADIKAL

Gegenwärtig der Solideste, Einfachste und Zweckdienlichste.

General-Vertreter:

Hermann Willmann

Bahnhofplatz 2 **ZÜRICH** Bahnhofplatz 2

Vertreter gesucht.

Hotel-Verkauf.

Familienverhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen ein mittleres

Geschäftsreisenden- und Touristenhotel

mit grossem Passantenverkehr in gewerbsreicher, grosser Stadt der Ostschweiz. Jahresgeschäft. Kaufpreis Fr. 260,000.— Anzahlung ca. Fr. 30,000.— Magazinzinse betragen Fr. 5000.—

Gefl. Offerten unter Chiffre **H 1049 R** an die Expedition dieses Blattes.

Chef de Cuisine

Sehr tüchtiger Küchenchef (Schweizer), mit prima Referenzen, sucht für 1. Oktober oder später passendes Winter-Engagement. Offerten unter Chiffre **H 510 R** befördert die Expedition dieses Blattes.

Eiskasten-Fabrik

vormals
E. SCHNEBLI & Co., E. Schneider & Co.

Lagerstrasse 55 **ZÜRICH III** Telephon 374

Aelteste und **grösste Spezialfabrik** der Schweiz.

Wir erstellen unter Garantie für solide, fachgemässe Konstruktion und richtige Funktion:

Kühl-Anlagen, in jeder Ausführung und Grösse;
Eisschränke, speziell für Hotels;
Büffets-Einrichtungen, komplett;
Glace-Maschinen und Konservatoren;
Isolierung von Maschinen-Kühlanlagen.

Auf Wunsch Besuch, Pläne, Berechnungen und Prospekte kostenlos.

Zahlreiche Referenzen. Ue 827 b. 1175.

A remettre pour cause de santé

Hôtel-Pension Ier ordre

sur Côte d'Azur avec 55 lits. Tout agencé. Salons et appartements luxueusement meublés. Etat de neuf. Chambres toutes en plein midi. Location avec long bail 10,000 frs. Prix du fond de commerce y compris agencement 75,000 frs. On demande 40,000 frs. comptant et grandes facilités pour le reste.

Adresser les offres sous chiffre **H 1055 R** à l'administr. du Journ.

Direktion oder Pacht

sucht für jetzt oder später, sehr tüchtiger Fachmann (event. mit Frau), seit vielen Jahren in gleicher Stellung, mit guten Verbindungen und vorzüglichen Empfehlungen.

Offerten unter Chiffre **H 507 R** an die Exped. d. Bl.

Kein Hotelier sollte versäumen, vor Saison sich ein Muster nebst Preis-Offerte von **Birkle's Spezialitäten** in Ue 1280 e

Nussgipfel, Birnweggen, Gesundheitszwieback, Theezwieback und Magenstengel

senden zu lassen.

Alle diese Spezialitäten sind Monate haltbar und frisch. Mache noch speziell auf die **Magenstengel** aufmerksam, welche zu Wein, Bier, Thee und Kaffee zu gebrauchen sind, und nach Monaten noch so gut und fein im Geschmack sind, wie am ersten Tage.

Mustersendungen 1 Fr.
Besteller erhalten den Betrag wieder zurück.

Robert Wyssling (Birkle's Nachfolger),
(1200) Zwiebackbäckerei, **WETZIKON** (Kt. Zürich).

Peinlichste Sauberkeit

in der Behandlung der zu füllenden Flaschen wird beim Versand von

Eptinger

Medizinal- und Tafelwasser

durch die neue moderne Spüleinrichtung gewährleistet. Die Flaschen werden mit heißem Mineralwasser gründlich gereinigt und ebenfalls mit dem Mineralwasser selbst nachgespült, worauf sofort Füllung und Verschluß erfolgt, sodaß dem Eindringen von Fremdstoffen auf das Vollkommenste begegnet wird. Eptinger verdient also

das größte Vertrauen

des Publikums auch in dieser Hinsicht, wie überhaupt als höchst bekömmliches, wohlschmeckendes und billigstes natürliches Mineralwasser. — Stets in frischer Füllung, keine alten Lagerbestände.

Erhältlich in den **Mineralwasserhandlungen** oder direkt von der **Brunnenverwaltung Eptingen** (Baselland).

(Ue 1226 d) 1195

Plus de maladies contagieuses
par l'emploi de

l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

1010 *Nombreuses références.*

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boul^d Helvétique, Genève.

(Ue 1413 e) 1203

Zur Leitung einer **Hotel-Unternehmung** auf erstklassigem Fremdenplatz mit Sommer- und Wintersaison wird tüchtiger Hotel-Fachmann als

Directeur interessé

mit einer Einlage von 30—50 Mille bei hypothekarischer Sicherstellung **gesucht.** Nur prima Referenzen können berücksichtigt werden.

Offerten unter Chiffre **H 524 R** an die Exped. d. Bl.

Hotel-Buchführungen u. Sprachen.

Ue 945 d **Anstalt Mercuria in Lucens (franz. Schweiz.)** (1181)

Wer genau die unentbehrlichen Sprachen lernen will, verlange Prospekte vom Direktor und Besitzer **Jules Bitterlin.**

Das Waldhotel Pradaschier

bei **Churwalden,** ca. 1400 m. ü. M., herrlich am Wald gelegen, auf aussichtsreicher Bergterrasse, ist zu günstigen Bedingungen **zu verkaufen.**

Im Auftrage des Verwaltungsrates:
(H 838 Ch) 1191 **K. Hitz,** Geschäftsbureau, **Chur.**

Hotel-Direktor.

Junger, tüchtiger und erfahrener Fachmann, Schweizer, der fünf Hauptsprachen vollkommen mächtig, mit prima Referenzen, dem branchekundige Frau zur Seite steht, sucht passendes Engagement, eventuell auch allein.

Offerten unter Chiffre **H 523 R** an die Expedition dieses Blattes.

COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

DESSERT-ARTIKEL

WAFFELN, Marke „Papagei"
Biscuits, Zwiebacks, Geléefrüchte, Bananen

Aktiengesellschaft vormals (1172) Ue 752b
ROOSCHÜZ, HEUBERGER & Cie. - BERN

Wir bitten, illustrierte Kataloge u. Preislisten zu verlangen.

SCHOOP & Cº, ZÜRICH

Spezialitäten: Polstermaterialien, Möbelstoffe, Moquettes, Storrenstoffe, Tischwachstücher, waschbare Tischdecken, (N 9777 Z II) Treppenläufer, Treppenstangen, Bettvorlagen, Stuhlfilz-Unterlagen.

Garçons indiens au Tea-room, Berlin.

THÉS DE L'INDE ANGLAISE

Les meilleurs, les plus économiques

Production annuelle **108,000,000 de kilos**

Marque renommée „Star of India", en paquets de 1/2, 1/4 et 1/10 de kilo.

No. 1. „Breakfast", le 1/2 kilo . . . . fr. 1.50
„ 2. „Afternoon", „ „ „ . . . . „ 1.80
„ 3. „Five o'clock", „ „ „ . . . . „ 2.50

Envoi **franco de port** à partir de 4 kilos, contre remboursement.

Ecrire pour échantillons, etc.: gratis au Dépôt central pour l'Europe:

1061 **INDIAN TEA SYNDICATE** (Syndicat des Planteurs réunis) (Ue 86 a)

ANVERS (Belgique), 65, rue des Peintres.

„Perplex" ist das modernste aller Waschmittel!
„Perplex" greift die Wäsche nicht an, ist garantirt frei von Chlor.
Erfolg grossartig! Verlangen Sie Prospecte u. gratis Muster.
Zeugnisse erster Hôtels u. Wäschereien stehen zu Diensten!

(1056)

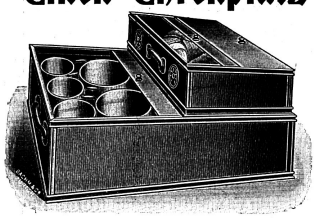
Einen Ehrenplatz

auf Ihrem Kochherde verdient unstreitig unsere

Neue Bain-marie-Pfanne

(Modell Schwabenland)

mit Bratenaufsatz und Schiebedeckel



Einzig durch seine Verwendung behalten Saucen, Gemüse und Braten **ihr Aussehen und ihren Wohlgeschmack auf längere Zeit.** In lebhaften Betrieben glänzend bewährt, von Fachleuten als das Beste anerkannt.

Gebr. Schwabenland • Zürich

Hotel-Küchenartikel.

(M 2702 Z) 1130

Stuhl- und Möbel-Unterlagen

zur Schonung d. Fussbodenbelages.

Für Nervöse unentbehrlich!

Von Jedermann leicht anzubringen. Ue12504

Preise pro 100 Stück
für □ oder ○
bis 25 mm Fr. 16
von 26–30 mm Fr. 20
von 30–45 mm Fr. 35

C. A. Ulbrich & Co., Zürich II
Telephon 1493 (1189) Seestrasse 45

Versilberung

Vernicklung

Reparaturen

von Hotelgerätschaften besorgt rasch und vorteilhaft

Orfèvrerie

Wiskemann

222 Seefeldstrasse

Zürich V.

Einzige Adresse in Zürich für Fabrik und Verkaufsmagazin: 222 Seefeldstrasse.

1153 A 16 Z II

Zahnstocher „Velvet"

1 Schachtel à 1200 Stück Fr. 1.—
12 Schachteln Fr. 7.— Karton à 24 Schachteln Fr. 12.—

Beste Qualitäten Muster gratis

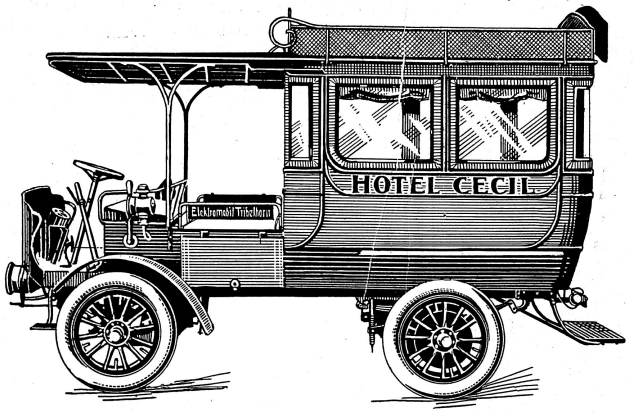
A.-G. Agentur Postfach 13,928, Zürich. (Ue 15,641 q) 1131

Elektr. Wagen und Boote

A. Tribelhorn & Cº, Feldbach

(Zürich).

Man verlange Kostenvoranschläge und Referenzen.



Man verlange Kostenvoranschläge und Referenzen.

Elektrische Hotel-Omnibusse, 4, 6, 8—10 und 12—14 plätzig.
Leichte, elektrische Camions (Lingeriewagen). — Elektrische Luxusboote.
Anfragen direkt nach Feldbach erbeten. C. 136 Z. (1198)

TESTON

3166 (R10,889)

Flüssiger-Bouillonextrakt
Gekörnter
Tabletten
geben eine tadellose Tasse
Fleischbrühe.
Köster's Selleriesalz
Würze ersten Ranges.
Teston Fleischextrakt Comp.
Jnh. Leopold Köster, Leipzig.

Generaldepot: W. von Conten, Bern.

COMMERCE DE VINS

1141 Gros & Détail. R 2191 L

GOËL & CIE

LAUSANNE, Rue Neuve 6.

Vins rouges et blancs de table.

Vins fins, liqueurs et Champagnes.

Fabrique de Meubles

REICHENBACH FRÈRES, S. A, SION

Spécialité pour installations d'Hôtels.

Meublé un grand nombre d'Hôtels de Ier et IIme ordre.

Ue 376 a *Prix, devis et dessins de suite.* 909

Références:

Hôtel de l'Europe, Montreux,	Hôtel Mcderne, Montreux,
Bains de Montbary, Bulle,	Hôtel Dent du Midi, Champéry,
Hôtel Breuer, Montreux,	Hôtel National,
Hôtel de la Poste, Montreux,	Hôtel de Paris, Chaux-de-Fonds,
Hôtel Montreux, Montreux,	Hôtel National, Berne,
Gd. Hôtel Gorge du Trient, Vernayaz,	Gd. Hôtel Pierre à voir, sur Martigny.

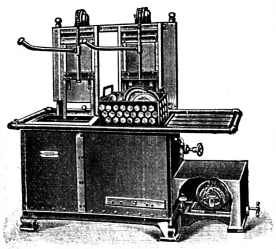
Vorteile der vielfach patentierten und prämierten Geschirrspülmaschinen u. Apparate

SIMPLON

von

H. KUMMLER & CIE, Maschinenfabrik, AARAU (Schweiz)

(G 2525 Z 1036 **gegenüber allen anderen Systemen.**



Maschinen so niedrig, dass kein Holztritt vor derselben nötig ist. Bedienung so leicht und bequem, dass man mit einem Finger die schwersten Geschirrkörbe transportieren kann. Die Geschirrkörbe müssen nicht an Bügeln befestigt werden. Oelstellen, Zahnräder, Schneckengetriebe und geschränkte Riemen, was Reparaturen bringt, gibt es bei **Simplon** nicht.

Ueberzeugung von diesen Vorteilen schliesst den Kauf eines anderen Systems aus.

Die Maschinen und Apparate **Simplon** verbreiteten sich durch die enormen Vorteile gegenüber anderen Fabrikaten sehr schnell über den ganzen Erdball und stehen prima Referenzen zu Diensten.

Legen Sie Wert darauf Ihre Tafelmesser in beständig tadellosem Zustande zu erhalten, so benutzen Sie die billigen **Messerspülapparate.**

In Tausenden von Häusern zu grösster Zufriedenheit im Gebrauch, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen.

Preis eines Apparates je nach Grösse Fr. 10. — bis 30. —.

Prospekte üb. Geschirrspülmaschinen u. Messerspülapparate auf Wunsch gratis.

MAISON FONDÉE EN 1829.

SWISS CHAMPAGNE

LOUIS MAULER & CIE

MOTIERS-TRAVERS

(Suisse).

FABRIQUE DE REGISTRES

Vve X. KOST

TÉLÉPHONE 630 **LAUSANNE** GARE DU FLON

Médailles d'or: Yverdon 1894, Vevey 1901.

Spécialité de Régistres de Comptabilité pour Hôtels

système à colonnes.

Livres de bons – Bloc d'arrivée – Papier et Appareil pour closet.

Facture système à colonnes avec coupons de caisse.
Livres de salles, d'étrangers, d'arrangement, d'inventaire.
Enveloppes et papier à lettres. (B 282 L) 1168

Für

Hotel- und Pensions-Wäsche

sind von grösstem Vorteil:

SCHULERS Bleich-Schmierseife
SCHULERS Goldseife-Savon d'or
SCHULERS Goldseifen-Spähne
SCHULERS Salmiak-Terpentin-Waschpulver

sowie alle gewöhnlichen Haushaltungsseifen

Carl Schuler & Co., Kreuzlingen

Fabrik von Seifen, Soda und chemischen Produkten.

1001

Zweites Blatt. BASEL, den 17. April 1909 **N° 16.** BALE, le 17 Avril 1909 Deuxième feuille.

Schweizer Hotel-Revue
La Revue Suisse des Hôtels

An die tit. Mitglieder,

die jeweilen den Sommer über ihren Wohnort wechseln, richten wir hiemit die höfl. Bitte, uns rechtzeitig zu benachrichtigen, damit die regelmässige Zustellung des Vereinsorgans keinen Unterbruch leidet.

Die Expedition.

MM. les Sociétaires

qui, pendant l'été, changent leur domicile, sont priés d'en aviser à temps notre bureau, afin d'éviter des irrégularités dans l'expédition de l'organe social. *L'Administration.*

L'isolement de la Suisse dans le trafic international des chemins de fer.

Les „Basler Nachrichten", dans leur numéro du 4 avril, continuent leurs précédentes critiques sur la situation défavorable et l'incapacité grandissante de la Suisse dans la concurrence internationale du trafic des chemins de fer. Nous transcrivons ici ces nouvelles observations en nous référant à nos numéros 5 et 12, dans lesquels le sujet a été traité en détail.

A partir du 26 mai 1909 (date d'ouverture de l'horaire d'été sur la ligne Paris-Lyon-Méditerranée), le trajet d'Allemagne-Belfort-Lyon sera de nouveau considérablement amélioré, comme il ressort de la comparaison suivante:

a) Francfort s/M. - Lyon
via Bâle-Berne-Genève.

Francfort (via Strasbourg)	dép. 7.05 du matin	(1e, 2e, 3e cl.)
Francfort (via Heidelberg)	dép. 7.15 „	(1e, 2e cl. seul.)
Bâle C. F. F.	dép. 2.02 du soir	(1e, 2e „ „)
Genève	dép. 6.53 „	(1e, 2e et 3e cl.)
Lyon (Perrache)	arr. 10.53 „	(1e, 2e et 3e cl.)

Durée du trajet (en tenant compte de la différence avec l'heure centrale)
16 heures 43 min., ou 16 heures 33 min.

b) Francfort s/M. - Lyon
via Mulhouse-Belfort-Besançon-Bourg.

Francfort	dép. 9.38 du matin	(1e, 2e et 3e cl.)
Mulhouse	„ 2.38 du soir	(„ „ „ „ „)
Belfort	„ 3.20 „	(„ „ „ „ „)
Besançon	„ 5.20 „	(„ „ „ „ „)
Bourg	„ 8.39 „	(„ „ „ „ „)
Lyon (Perrache)	arr. 9.56 „	(„ „ „ „ „)

Durée du trajet (en tenant compte de la différence avec l'heure centrale) 13 heures 13 min.

Le parcours suisse sera donc, à partir de ce moment, de 3 heures 20 minutes plus long que celui du trajet concurrent; en outre, sur tout le parcours suisse, les voyageurs de 3me classe sont exclus, tandis que la route française a les trois classes sur son parcours entier. En sens inverse, Lyon–Francfort, il n'y a pas de changement, c'est-à-dire que le parcours suisse n'entre plus en ligne de compte, car c'est sur les lignes françaises seulement que le trajet peut être effectué de jour en entier.

Même pour le trajet Bâle-Lyon, la route de l'étranger est plus avantageuse:

1° par des prix de transport à meilleur marché, en utilisant la troisième classe;
2° par un parcours plus rapide.

Qu'on compare les horaires:

a) Bâle (via Genève) départ 2.02 de l'après-midi (1e et 2e classes seules jusqu'à Genève)
Lyon (Perrache) arrivée à 10.58 du soir (1e, 2e et 3e classes).

Durée du trajet (en tenant compte de la différence avec l'heure centrale) 9 h. 46 min.

b) Bâle (via Mulhouse-Belfort) départ 1.39 de l'après-midi (1e, 2e et 3e classes)
Lyon (Perrache) arrivée à 9.56 du soir (1e, 2e et 3e classes).

Durée du trajet (en tenant compte de la différence avec l'heure centrale) 9 h. 12 min.

Un voyageur de troisième classe devra donc payer sur le parcours suisse un supplément de fr. 5.55 en deuxième classe de Bâle à Genève et rester 34 minutes de plus en route.

Dans le sens inverse, les trains sont les suivants:

a) Lyon (Perrache) via Genève départ 7.05 du matin (1e, 2e et 3e classes)
Bâle C. F. F. arrivée à 7.35 du soir (1e, 2e et 3e classes).

Durée du trajet (en tenant compte de la différence avec l'heure centrale) 11 h. 35 min.

b) Lyon (Perrache) via Belfort-Mulhouse, départ 7.33 du matin (1e, 2e et 3e classes)
Bâle C. F. F. arrivée à 5.23 du soir (1e, 2e et 3e classes).

Durée du trajet (en tenant compte de la différence avec l'heure centrale) 8 h. 55 min.

Ce qui donne un trajet plus long, en défaveur de la Suisse, de 2 heures 40 minutes.

Qu'a fait l'administration des Chemins de fer fédéraux pour combattre les efforts ayant pour but de détourner de la Suisse le trafic de transit, ou que pense-t-elle faire?

On objectera que la Suisse est impuissante à s'opposer à la politique ferroviaire du P. L. M. sur ce point. Cela ne serait pas le cas, si l'on n'avait pas complètement arrêté le développement du réseau, dans le Nord-Ouest et dans la Suisse occidentale (Tunnel de base Hauenstein, reconstruction du Bussigny-Morges, double voie Olten-Bienne-Neuchâtel, Auvernier-Daillens) et si l'on avait augmenté la vitesse des trains, et réduit les arrêts.

L'économie n'est absolument pas en place, là où il s'agit de lutte pour la concurrence du trafic international, car le flot des voyageurs se dirige inévitablement sur les lignes où les moyens de transport sont en progrès. Le trafic que la concurrence a accaparé sera difficile à reconquérir. Le rôle qu'ont joué les Chemins de fer fédéraux, en ce qui concerne la réduction et le refus de certains trajets, soit à la conférence européenne pour les horaires d'été de 1909 qui a eu lieu à Nice, soit au moment des négociations avec plusieurs compagnies allemandes (qu'on lise les déclarations du directeur général Roth au conseil d'administration des chemins de fer badois) peut devenir le point de départ d'une modification de notre trafic de transit.

Malheureusement, en Suisse la politique nationale ferroviaire doit céder le pas aux intérêts locaux, animés de l'esprit cantonaliste. Il serait préférable de travailler sérieusement au développement des réseaux existants, plutôt que de perdre son temps avec les projets de nouvelles lignes qui ne seront de longtemps pas rentables.

Le coupage.

(A propos des Ordonnances concernant la loi fédérale sur les denrées alimentaires.)

Les ordonnances concernant le vin ne contiennent pas de règlement sur le coupage du vin, c'est-à-dire du coupage de vin par du vin ou de moût de vin par du moût de vin. Mais les art. 155 et 156 mentionnent le coupage des vins trop soufrés et des vins trop plâtrés qu'un mélange doit ramener à la limite légale; l'article 173 le mélange avec des vins gallisés, vinés ou sucrés, et l'art. 178 le mélange de boissons analogues au vin.

L'art. 153, al. 2 prescrit: Les indications d'origine employées dans le commerce des vins doivent être conformes à la réalité et exclure toute possibilité de confusion.

De quelle manière le marchand ou le débitant de vin doit-il donc indiquer le coupage?

Il est admis en droit que tout ce qui n'est pas expressément défendu est permis. Donc le coupage du vin est chose permise, il fait même partie importante du traitement rationnel du vin en cave. Le vin reste du vin tant qu'il n'est coupé que de vin, répondant à la définition de l'art. 153. Le vin de coupage fait partie des substances qui peuvent être employées dans le traitement en cave du vin, quoique l'ordonnance ne le mentionne pas expressément. Quand un vin pauvre en alcool, ou trop riche en acide, ou trop soufré, peut être amélioré par l'addition de vin naturel, cela vaut bien mieux que l'addition de substances étrangères.

Quand le coupage se fait avec des vins de provenance différente (p. ex. vins du pays et vins étrangers), il faut indiquer ou le genre de coupage ou simplement vendre le vin obtenu de cette manière sous le nom de vin, vin de table, vin blanc, vin rouge, etc. Mais quand on coupe deux sortes de vins vaudois provenants de différentes parties du Canton de Vaud, on peut laisser subsister le nom de „vin vaudois", éventuellement même le nom de „Lavaux" ou „La Côte". Quand le coupage se fait entre les vins de la même année d'un district ou d'un clos, le vin obtenu par ce coupage garde le nom du district (p. ex. Yvorne) ou du clos (p. ex. Clos du Rocher). C'est conforme à l'esprit de l'art. 153, al. 2 de l'ordonnance.

Dès que le coupage se fait avec du vin gallisé, viné ou sucré, le mélange prend le nom de vin gallisé, vin viné ou vin sucré, selon les circonstances, et de vin artificiel dès qu'il a été coupé de vin artificiel, quel qu'il soit. (Articles 173 et 178.)

La loi française sur la vente du vin permet le coupage du vin par du vin. Cependant, le coupage ne doit s'opérer qu'entre vins de certaines zones vinicoles; ces zones ont été fixées par le ministère de l'Agriculture et, jusqu'à présent, ce règlement n'a pas été appliqué partout. La zone vinicole donne le nom général au vin, on peut y ajouter le lieu d'origine et le clos, mais il faut que ces indications soient conformes à la vérité.

La loi autrichienne sur les vins prescrit: Le mélange de vin avec du vin ou du moût ne doit pas être considéré comme fraude.

La loi hongroise sur les vins permet le mélange, mais n'admet que le mélange du vin avec du vin, et du moût de raisin avec du moût de raisin. Pour les vins du district vinicole de Tokay, il y a une ordonnance spéciale: „Les vins récoltés sur les collines du district de Tokay ne peuvent être coupés dans ce district qu'avec des rins récoltés sur les collines de ce district. Il est défendu de couper ces vins de vins provenant d'autres crûs du pays, ou de vins étrangers, ou de moûts, ou de vins récoltés dans des vignes sises dans des communes appartenant au district de Tokay, au point de vue géographique, mais qui, au lieu d'être situées sur les collines, sont dans la plaine (jardins), ou dans le sol sablonneux, ou qui touchent aux collines."

Le législateur allemand a longuement étudié comment il fallait déclarer le coupage, sans être arrivé à un résultat satisfaisant. On a voulu créer des zones vinicoles comme on l'a fait en France, et limiter le coupage entre vins de la même zone. Mais la Commission vinicole du Reichstag allemand ne s'est pas rangé à cet avis, et le Reichstag a décidé de faire inscrire l'article suivant dans la loi: „Un vin coupé de produits d'origines différentes ne peut porter le nom d'un seul de ces produits que quand celui-ci est en quantité prépondérante dans le mélange et lui donne son cachet. Le nom du crû ne peut être apposé que quand la quantité du vin de ce crû contenu dans le mélange n'a pas été sucré. Il est défendu d'indiquer ou de faire supposer dans la dénomination que le vin est le produit des vignes de tel et tel propriétaire. Le coupage effectué par le mélange de raisins ou de moût de raisins, avec des raisins ou du moût de raisins de même qualité, du même district ou d'un district voisin, ou le remplissage nécessaire pour le traitement en cave, n'entraînent pas cette limitation de la dénomination. Un mélange de vin rouge et de vin blanc ne peut être mis dans le commerce comme vin rouge et débité et vendu qu'en ajoutant une indication précise sur le genre de mélange.

L'Italie a fait des réclamations à cet égard, parce qu'elle craint que cette manière d'indiquer le coupage ne nuise aux intérêts de son exportation de vins.

En Italie, en Espagne et au Portugal, le coupage du vin avec du vin est aussi permis avec déclaration. (*Journal suisse vinicole.*)

Das Bouquet der Weine.

Die erste Beobachtung, die man gelegentlich einer Weinprobe macht, ist die des angenehmen Bouquets. Man wähnt das Aroma, den Geruch irgend einer Blume, und nach der Verschiedenheit dieses Parfüms klassieren sich denn auch die berühmten Weine von Burgund, Mosel, Rhein, Pfalz, Bordeaux, Champagne und Sauterne.

Das Bouquet wird ohne Zweifel durch mehrere wohlriechende Bestandteile der Traube gebildet, Bestandteile, die von der Analyse jedoch noch nicht sicher festgestellt sind. So viel wissen wir indes heute schon, dass das eigentliche Bouquet aus flüchtigen Stoffen besteht, denn, wird der Wein zum Sieden gebracht, so verflüchtigt sich sofort das jedem Weine eigene Aroma, und man wird bei einem zum Siedepunkt gebrachten Wein nicht mehr herausfinden, von welchem Weinbaugebiet und von welchem Wachstum er stammt. Der Beweis ist übrigens dadurch gegeben, dass das einem Wein entzogene Destillat dasselbe Bouquet erkennen lässt, und die Zungensachverständigen können auch meistens einen Cognac sofort auf das Ursprungsprodukt zurückführen.

Die Oenologen aller Länder suchen schon seit langer Zeit die Entstehung des jeden Wein charakterisierenden Bouquets festzustellen, aber erst in den letzten Jahren scheint man in dieser Frage mehr Klarheit zu bekommen. Berühmte Männer, wie Zenneck, Fauré, Winkler, Stickel, usw. gehen auch in ihren Ansichten auseinander. Während der eine die Bouquetstoffe auf das im Wein enthaltene Alkali zurückführt, glauben andere das Bouquet wohlriechenden Oelen, die ihm Weine enthalten sind, zuzuschreiben. Andere wiederum sind der Meinung, der Geruch sei einem speziellen Aether zu verdanken. Nach Bertholet kommt das Bouquet nicht von einer einzigen Substanz, sondern ist vielmehr das durch harmonische Zusammensetzung in Natur und Herkunft verschiedenartiger Stoffe gebildete Produkt. Pasteur hat ähnliche Behauptungen aufgestellt, aber auch dieser Gelehrte hat nicht sicher zutreffende Angaben über den Ursprung des Weinbouquets machen können.

Wenn wir jedoch diese verschiedenartigen Auffassungen der Gelehrten zusammenfassen, so kommen wir zum Schluss, dass der Bouquetstoff durch Alkohol, freie Säuren, durch die im Wein befindlichen Essenzen etc. gebildet wird. Diese Stoffe formieren ein harmonisches Ganzes, das auf den Geruch- und Geschmackssinn, je nach der schwächern oder stärkern Vertretung der einzelnen Stoffe, seine Wirkung ausübt und dem Weintrinker die Möglichkeit gibt, die verschiedenartigsten Produkte zu unterscheiden.

Die Traubensorte, die Entwicklung der Trauben, der Reifegrad derselben, die Methode der Weinzubereitung, der Boden und auch das Klima üben einen grossen Einfluss auf das Bouquet. Gewisse Traubensorten geben dem Wein einen ausgesprochenen charakteristischen Geschmack und Geruch, der sofort die Verschiedenheit der Sorten erkennen lässt, so z. B. die Muskat-, Malvasier-, Othello- und Rieslingtraube. Aber das endgültige Bouquet variiert bisweilen auch je nach den Einflüssen der Witterung auf die Entwicklung und Reife der Trauben. So kommt es vor, dass sich das Bouquet bei einzelnen Sorten schon vor der Reife feststellen lässt, während dies bei andern Varietäten erst nach der Kelterung oder bei Zersetzung der Trauben vor der Kelterung zu erkennen ist. Letzteres trifft z. B. bei Rhein- oder Sauterneweinen zu; denn hier wird erst durch die Tätigkeit der Edelfäule *(botrytis cinera)* auf die Traubenkerne das Bouquet bestimmt.

Aus oben Angeführtem ersehen wir, dass auch das Klima und die Bodenbeschaffenheit zur Entwicklung der Geruchstoffe des Weines ihren Teil beitragen. Pflanzen wir z. B. eine und dieselbe Traubensorte auf zwei verschiedene Bodenarten, auf granit- und steinhaltigen Boden, so werden wir bald die Entdeckung machen, dass die erhaltenen Produkte in ihrer chemischen Zusammensetzung verschieden sind. Die auf Kalkboden gepflanzten Traubensorten sind besonders reich an Alkohol, und letzterer ist wiederum, nach den Angaben des Oenologen Maumené, fast immer die Hauptursache des Weinbouquets.

Die grundbedingenden Stoffe des Bouquets bilden sich manchmal erst während der Gärung aus, manchmal auch erst beim Altwerden des Weines. Im ersten Falle spielt dann die Dauer der Gärung eine nicht unbedeutende Rolle. Da wo es infolge mangelhafter Beschaffenheit des Weines nicht gut möglich war, ein schönes Bouquet zu erhalten, kann der Sauerstoff, um diesem Mangel abzuhelfen, während der Lagerung nachhelfen. Ueberhaupt wird zur Gewinnung eines reichen Bouquets die lange Lagerung nur von Vorteil sein.

Es ist ebenfalls eine nicht unbekannte Tatsache, dass die Hefe einen direkten oder indirekten Einfluss auf die Bildung des Bouquetstoffes hat. Unter direktem Einfluss verstehen wir natürlich den Zusatz von Reinhefe vor der Gärung des Mostes. Mit Hilfe der Reinhefe sind schon recht gute Resultate erzielt worden. Es darf jedoch nicht unerwähnt bleiben, dass stets auf eine dem Most entsprechende Auswahl der Reinhefe geschaut werden muss, auch soll deren Akklimatisation mit dem zu gärenden Moste im Einklang stehen.

Um ein in jeder Hinsicht feines Bouquet zu erzielen, ist nicht nur die Auswahl der Traubensorte, die Sorgfalt bei der Gärung und Wachsamkeit betreffend richtige Temperatur notwendig, sondern es ist von Vorteil, wenn dem zur Gärung bestimmten Quantum Most eine kleine, 48 Stunden vorher gekelterte Menge desselben Traubenmostes beigemischt werden kann.

Léon Joué,
in der „Schweiz. Wirtezeitung".

Kleine Chronik.

Frankfurt a. M. Bei der Zwangsversteigerung des Palast Hotel wurden die erste Hypothek der Rheinischen Hypothekenbank in Mannheim im Betrage von 1,787,000 Mk. und die zweite des Herrn H. W. Müller im Betrage von 330,000 Mk. herausgeboten und das Anwesen letzterem zugeschlagen. Die Bolle-Ritzschen Hypotheken im Betrage von 410,000 Mk. fielen aus. Nach erfolgter Instandsetzung soll das Hotel im Mai wieder eröffnet werden.

Thun. Unter der Firma Sanatorium Hartlisberg Hôtel des Alpes, besteht mit Sitz in Steffisburg eine Genossenschaft, welche zum Zwecke hat: 1) Den Ankauf der der Frau Witwe Malvine Giraudi-Brunner gehörenden Besitzung „Hotel und Pension des Alpes" auf Hartlisberg, Gemeinde Steffisburg; 2) Den Regiebetrieb des Etablissements unter der Bezeichnung „Sanatorium Hartlisberg, Hôtel des Alpes" als Gesundungsheim für Tuberkulöse. Die Direktion besteht aus folgenden Personen: Notar Robert Wildi, von Schafisheim, in Bern, Präsident; Robert Stauffer, von Eggiwil, Vizepräsident; Dr. med. Hans Hermann Ziegler, von Bern, Sekretär; Notar Johann Krähenbühl, von Gysenstein, Beisitzer, und Oberst Rudolf Schüpbach, von Steffisburg, Beisitzer; letztere vier in Steffisburg. (Handelsregister.)

Bern. Das kantonale Dekret betreffend Bekämpfung der Tuberkulose ist auch für die im Kanton gelegenen Hotels recht einschneidend. Art 1 bestimmt: „Steht der Kranke nicht in ärztlicher Behandlung und besteht der Verdacht, dass offene Tuberkulose vorliegt, und dass der Kranke durch sein Verhalten seine Umgebung hochgradig gefährdet, so sind die Anstaltsvorsteher, die Inhaber von Gasthöfen, Pensionen, Herbergen etc., die Leiter von Fabriken, Werkstätten oder Haushaltungsvorstände verpflichtet, einen Arzt beizuziehen." Art. 3 lautet: „Die Gemeindebehörden können das in öffentlichen und Privatanstalten oder sonstwie mit der Kinderpflege und Jugenderziehung betraute Personal, das

Personal des Lebensmittelgewerbes, der Gasthöfe, Pensionen, Herbergen etc. bei begründetem Verdacht auf offene Lungentuberkulose einer gesundheitlichen Kontrolle unterziehen." Der Art. 4 enthält das Spuckverbot. Die Kommission schlägt folgende Fassung vor: „In geschlossenen öffentlichen Lokalen (Kirchen, Schulen, Theatern, Konzertsälen, Wartsälen, Sitzungszimmern, Hotels, Wirtschaften und Kasernen), sowie in allen Transportanstalten, (Eisenbahnwagen, Dampfschiffen, Tramwagen, Postwagen) ist es untersagt, auf den Boden zu spucken. Zu dem Zwecke sollen daselbst Spuckverbote angebracht und wo tunlich Spucknäpfe, welche Wasser oder eine desinfizierende Lösung enthalten, aufgestellt werden. Die Spucknäpfe sind häufig zu reinigen. Der Grosse Rat hat in seiner letzten Session die Beratung des Dekrets begonnen. Im Mai wird er die Beratung zu Ende führen.

Internationale Hoteldiebe. Den vereinten Bemühungen der Berliner und Pariser Kriminalpolizei ist es gelungen, die Führer jener Bande von internationalen Hotel- und Juwelendieben zu verhaften, die seit dem Jahre 1902 fast alle Hauptstädte Europas und zahreiche Bäder auf dem Kontinent unsicher gemacht haben. Die jahrelange Jagd nach diesen gefährlichen Dieben bietet ein Schulbeispiel für den Kampf, den die Kriminalpolizei gegen das internationale Verbrechertum führt. Unter der Bezeichnung Leubner und Genossen figuriert diese Bande im „Deutschen Fahndungsblatt" und den Registern aller Polizeibehörden des europäischen Festlandes. Julius Leubner, ein geborner Russe, und Albert Hornschuh, der aus Bad Thal im Herzogtum Gotha stammt, waren die Führer dieser aus 23 Köpfen bestehenden Verbrecherbande, als deren „Sekretär" ein gewisser Willy Starke fungierte, der in dringendem Verdacht steht, im Jahre 1903 in Frankfurt a. M. in Gemeinschaft mit dortigen Typographen falsches Papiergeld hergestellt zu haben. Während Leubner, der sich als Fremdenführer ausgab, in Genua mit mehreren Mitgliedern der Bande bereits vor einiger Zeit hinter Schloss und Riegel gebracht werden konnte, gelang es bisher nicht, den geschicktesten dieser Hoteldiebe, den früheren Schornsteinfeger Albrecht Hornschuh, dessen Nichte Hedwig Hornschuh und den „Schriftführer" Willy Starke zu verhaften. Erst als der Berliner Kriminalkommissär Weiss, der durch langwierige Recherchen in Thüringen Material über die Schlupfwinkel der Bande gewann, sich mit der französischen Generalpolizeidirektion, der neugeschaffenen, sich über ganz Frankreich ausdehnenden Organisation eines kriminalistischen Spezialdienstes in Verbindung setzte, kam man auf die Spur der Hoteldiebe. Die französische Polizei liess Starke und Hedwig Hornschuh, die sich auch Gertrud Alberti nannte, überwachen. Dank ihres vorzüglichen Dienstes ermittelte sie, dass Starke und Hedwig Hornschuh sich in Paris zum Lyoner Bahnhof zum Empfang des aus San Remo ankommenden „Häuptlings" Albrecht Hornschuh begaben, und als die französische Polizei feststellte, dass die Hoteldiebe in dem von ihnen bewohnten Zimmer Papiere verbrannten und dadurch einen Schornsteinbrand verursacht hatten, schritt sie unverzüglich zur Verhaftung der beiden internationalen Verbrecher und ihrer Gehilfin. Die Haussuchung in der Rue St-Martin 143, wo das Kleeblatt wohnte, hatte ein überraschendes Ergebnis: Ein reiches Lager von Juwelen und eine grosse Summe baren Geldes wurden beschlagnahmt. Die Gesellschaft hatte in den letzten neun Monaten für $2^1/_2$ Millionen Mark Juwelen gestohlen, von denen Starke den grössten Teil in Paris verkaufte. Insgesamt befinden sich jetzt von der Diebesgesellschaft 15 Mitglieder in Haft.

Verband schweizerischer Verkehrsvereine. Der Vorstand des Vorortes Zürich übersendet den 15. Jahresbericht des Verbandes, umfassend die Periode vom 17. Juni 1907 bis 31. Dezember 1908. Anlässlich der Hauptversammlung vom 16. Juni 1907 war auf Antrag der Sektion Zürich beschlossen worden, das Geschäftsjahr des Verbandes, das bis anhin jeweilen die Zeit von einer Versammlung bis zur nächsten umfasste, inskünftig mit dem Kalenderjahr zusammenfallen zu lassen, und zwar soll das laufende Geschäftsjahr mit dem 31. Dezember endigen, also $1^1/_2$ Jahre umfassen. Im Berichtsjahre wurden 10 Verkehrsvereine neu in den Verband aufgenommen und 1 entlassen, sodass auf Ende Dezember 1908 der Verband nunmehr 70 Sektionen gegen 61 im Vorjahr zählt. Ueber die Propagandatätigkeit des Verbandes ist im wesentlichen folgendes mitzuteilen: Für Propagandamaterial erhielt der Vorort im ganzen etwa 130,000 Broschüren und Prospekte und etwa 30,000 Plakate. Dieselben wurden in 33 Kisten, 335 Postpaketen und 67 Rollen an die in Betracht kommenden ausländischen Adressen befördert. Ein Teil des Propagandamaterials wurde zurückbehalten, um den vielen Nachfragen, die jeweilen im Laufe des Jahres noch eintreffen, genügen zu können. Ein Verzeichnis der schweizerischen Reiseliteratur, das seinerzeit im Entwurf genehmigt worden war, ist zu Beginn des Jahres 1908, 24 Seiten stark, in deutscher und französischer Sprache erschienen und zum grössten Teil dem nach auswärts gehenden Propagandamaterial beigepackt worden. Der Katalog umfasst in übersichtlicher Darstellung alle von den Sektionen des Verbandes, den Transportanstalten und Hoteliervereinen herausgegebenen Führer, Prospekte, Karten und Fremdenblätter, sowie ein Verzeichnis derjenigen Kartenwerke und Broschüren, die für Touristen besonders geeignet erscheinen, mit Angabe der Bezugsquellen. Der Katalog hat sich besonders für die Reisebureaux als praktisch erwiesen. In Vorbereitung ist sodann ein Führer durch die Schweiz. Die Auflage der Broschüre ist auf 100,000 Exemplare festgesetzt, wovon 30,000 deutsch, 20,000 französisch, 40,000 englisch und 10,000 italienisch. Von der Schweizer. balneologischen Gesellschaft ist die Herausgabe eines Bäderalmanachs in Vorbereitung. Derselbe soll ein Nachschlagebuch der schweizerischen Kurorte sein, bestimmt, für dieselben Propaganda zu machen und Aerzte und Publikum über den Charakter, die Lage, die Heilziele usw. zu orientieren. Der Almanach soll an alle in Betracht kommenden Aerzte gratis abgegeben werden, vollständig unabhängig und unparteiisch sein und keine bezahlte Reklame enthalten. An die Kosten des Werkes (ca. Fr. 20,000) hat der Verband schweizer. Verkehrsvereine einen Beitrag von Fr. 5,000 zugesichert, unter der Bedingung, dass Bundesbahnen und Hotelierverein mindestens ebensoviel leisten. Auf Anregung der Schweiz. Bundesbahnen und unter Zustimmung der Propagandakommission sind zur Auflage in den Agenturen der Schweizer. Bundesbahnen in Paris, London, New-York und Berlin hübsche Alben mit farbigen Ansichten aus den verschiedenen Gegenden der Schweiz angefertigt worden. Der Vorstand hofft, im laufenden Jahre Vorschläge über die Errichtung eines ständigen Sekretariats machen zu können, da sich die nachteiligen Wirkungen des häufigen Wechsels in der Leitung der Verbandsgeschäfte je länger je fühlbarer machen. Die Betriebsrechnung des Verbandes weist an Einnahmen Fr. 13,939.10 und an Ausgaben Fr. 13,430.35 auf, schliesst also mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 499,75 ab. Von den Ausgaben entfallen Fr. 7642,85 auf Propaganda für den Versand des Propagandamaterials, Unterstützung der Kollektivinsertionen in England, Beiträge an kinematographische Darstellungen im Ausland, Katalog „Schweizer Reisen", erste Zahlung an den schweizerischen Bäderalmanach und an die Broschüre „Die Schweiz" und Erstellung von Albums für die ausländischen Agenturen der Bundesbahnen. Unter Hinzurechnung des Saldovortrages vom Vorjahre ergibt die Rechnung auf Ende 1908 einen Aktivsaldo von Fr. 9103,71.

Alleinige Inseraten-Annahme durch die Expedition dieses Blattes und durch die Annoncen-Expedition Unionreklame A.-G. Luzern, Basel, Bern, Glarus, Lausanne, London, Lugano, Montreux, Paris, St. Gallen, Zürich.

Les annonces sont uniquement acceptées par l'Administration du journal et par l'Agence de publicité Unionréclame S. A. à Lucerne, Bâle, Berne, Glaris, Lausanne, Londres, Lugano, Montreux, Paris, St-Gall, Zurich.

J. G. Mathis-Olgiati
Davos-Platz
▪ Weinhandlung ▪ Delikatessen ▪
▪ Comestibles ▪ Colonialwaren ▪
⬩ Für Hotels billigste Bezugsquelle ⬩
für ff. Flaschenweine und Spirituosen.

Vertreter folgender Häuser:
A. de LUZE & FILS, Bordeaux, für Bordeauxweine.
WILHELM MAHLER in Worms a. Rh., für Rhein- und Moselweine.
MATHEUS MÜLLER, Eltville am Rhein, für deutsche Schaumweine.
SANDEMANN & Co., Ltd., Oporto, für Portweine.
SANDEMANN, BUCK & Co., Jerex, für Sherry's.
SANDEMANN, Madeira, für ff. Madeira und Kochmadeira.
WAVRE S. A. Caves du Palais, Neuchâtel, für Neuenburgerweine.
EMILE MONNET, Lausanne, für ff. Waadtländerweine.
DEUTSCHE WEINBAUGESELLSCHAFT, Patras, f. Mavrodaphne & Achaier.
WIJNAND FOCKINK, Amsterdam, für holländische Liqueurs.
P. A. SMIRNOFF, Moskau, für echten russ. Woodka.
W. ELDON & Co., Ltd., London, für White Horse Whisky.
DANIEL CRAWFORD & SON, Glasgow, für Scotsh Whisky.
Schweiz. Kellerei vergorener alkoholfreier Weine, JUNG, BRAUN & Co., St. Margrethen, für alkoholfreie Weine.
Sämtliche Produkte obiger Firmen liefere ich zum Original-Engrospreise franko jede Bahnstation.
Für die Hotels in Graubünden erfolgt die Lieferung ab Davos frachtfrei per Post oder Bahn.

Telegramm-Adresse: Mathisolgiati Davos-Platz.
1201 Gefl. Preislisten verlangen. (Ue 1253 d)

Maschinelle Kühlanlagen
besonders passend für Hotels
bauen als Spezialität
Quiri & Co., G. m. b. H., Schiltigheim
Zahlreiche Referenzen. Volle Garantie.
Auskunft und Kostenvoranschläge gratis durch die Vertreter für die Schweiz:
(1182) Ue 845 d
KIENAST & BÄUERLEIN, ZÜRICH.

Wir empfehlen den Herren Hoteliers auf kommende Saison:
Prima Cocosläufer für Treppen u. Korridore
Ue 957d Jute- und Woll-Läufer für Schlafzimmer. 1186
Türvorlagen u. Teppiche aus Cocos u. Leder in beliebigen Grössen u. Formen. Spez.: Inschriften etc.
Bettvorlagen, sowie ganze Hotelausrüstungen in Teppichen. Voranschläge, sowie Muster gratis.
Auf Wunsch Besuch unseres Vertreters.
TEPPICHFABRIK A.G. BÜRON LUZERN

Günstige Gelegenheit.
Zu verkaufen
ein **Hotel-Pension** mit Grand Café-Restaurant, mit 100 Betten, in **St. Moritz** (Engadin), unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen. Kann auch als Jahresgeschäft eingerichtet werden. Lage sehr schön.
Offerten unter Chiffre **H 522 R** an die Exped. d. Bl.

Direttore d'Albergo Chef de réception
Germanico, 31 anni, perfetto in tutti rami d'albergo e correspondenza, 4 lingue, da 7 anni in conosciutissima casa di Milano, cerca direzione d'albergo.
Offerte **Ch. K., Hotel Heiler, Stuttgart.** 509

Gebr. Wächter
Wäscherei-Maschinenfabrik.
Telephon 7717 **Zürich** Zeughausstr. 13.
Ue 637 b empfehlen sich zur 1166
Erstellung von kompletten Wäschereianlagen jeden Umfangs
für **Hotels, Anstalten, Spitäler und Private.**
Sämtliche Maschinen und Apparate, Modell 1908, schliessen alle Neuheiten, bezügl. Konstruktion und Leistungsfähigkeit in sich. Lieferung auch einzelner Maschinen, wie **Waschmaschinen Centrifugen, Glättemaschinen** für Gas, Elektrizität und Dampfheizung und **Trockenapparate.**
Ingenieurbesuch. — Prima Referenzen erster Häuser.

Hotel-Direktor
Vereinsmitglied, tüchtiger energischer Fachmann gesetzten Alters, verheiratet (kinderlos), vier Hauptsprachen perfekt, zur Zeit in gleicher Position und Frau als Haushälterin, an der ital. Riviera tätig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen **per Frühjahr 1909** passendes Engagement. Prima Referenzen. Jahresstelle vorgezogen.
Offerten unter Chiffre **H 1046 R** an die Exped. d. Bl.

Ue 1062 d Parquet-Brillantine 1183

Muster gratis.
erzeugt mehrwöchentl. spiegelbl. Prachtsglanz **ohne Blochen,** nur leichtes Wischen. Ebenso effektvoll für Linoleums, Möbel etc. Grossart. Erfolg in feinst. Hotels. **40—50% Zeit- und Geld-Ersparnis.**
Direkt erhältlich: 5 kg. Fr. 9.10, 25 kg. Fr. 45.
Chem. Fabrik G. Zimmerli, Aarburg.

Jn allen bessereren Geschäften erhältlich.
Schnebli Biscuits beliebteste Marke
Schnebli Waffeln hochfeiner Dessert
A. Schnebli's Söhne, Baden.
(1273) (H 2100 Q) (1199)

DIREKTION
sucht ein im Weltbetrieb bekannte Persönlichkeit mit unübertrefflichen Kentnissen in allen Fächern und grossartigen Verbindungen. Seit 7 Jahren im Winter im Süden, Sommer in der Schweiz in gleichem Hause.
Offerten unter Chiffre **H 506 R** an die Exped. d. Bl.

Tüchtiger Direktor
oder **Oberkellner,** mit oder ohne Frau, **gesucht** für ein grosses Hotel, 250 Zimmer, in ein Seebad.
Kaution von 5,000 Fr. erforderlich, welche in einer Bank deponiert wird. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter **H 535 R.**

Hotel-Direktor.
Energischer und routinierter Fachmann (Schweizer, 32 Jahre alt), gut präsentierend, durch und durch erfahren und der vier Hauptsprachen vollkommen mächtig, sucht, gestützt auf erstklassige Referenzen und Beziehungen, sich zu verändern.
Offerten unter Chiffre **H 1031 R** an die Exp. d. Bl.

A louer
un **Hôtel de 30 chambres avec Café-Restaurant,** construit à neuf et ouvert en 1907. Situation superbe pour séjour d'étranger, bonne clientèle, conditions avantageuses.
Adresser les offres sous chiffre **H 512 R** à l'administration du journal.

Zu vermieten event. zu verkaufen
Hotel-Pension in Locarno
auf Ende Juni oder Anfang September eine moderne und bestgelegene Pension von 30 Betten. Gute Gelegenheit das Mobiliar billig zu kaufen.
Anfragen unter Chiffre **412 L. R.** poste restante Locarno Ct. Tessin. (Zag B. 241.) 504

DIRECTEUR
32 ans, Suisse, connaissance des langues et des branches du métier, références de longs stages dans des maisons de tout premier ordre, cherche situation pour la saison estivale. Disponible à partir du 15 Mai. Cautionnement à disposition.
Prière d'adresser les offres sous chiffre **H 536 R** à l'administration du journal.

Kosmograf
unübertroffener, mehrfach prämierter **Vervielfältigungsapparat** für Hotels, Behörden, Architekten und Bureaus. Prospekte zu Diensten. Generalvertretung für die Schweiz: **Fritz Thiry,** Import, **Zürich I,** Weinbergstrasse 26. (529)

On cherche
pour un grand Café-Brasserie-Restaurant dans une ville importante de la Suisse romande, **un bon tenancier,** marié, connaissant bien la restauration et le service de brasserie. Affaire d'avenir. Situation exceptionnelle. — Conditions avantageuses.
Adresser les offres sous chiffre **H 513 R** à l'administration du journal.

OCCASION!
Zu verkaufen, zum Drittel seines Wertes, schöner
Kalander
geeignet für grosse Waschanstalt, Hotel oder Krankenhaus. Offerten sub. B. S. 1968 an die **Annoncen-Expedition Union-Reklame, Lausanne.** 519 (E 646 L)

Gesucht
für mittelgrosses Hotel I. Ranges am Genfersee ein durchaus gewandter, sprachenkundiger, seriöser
Chef de réception — Secrétaire — Caissier
gesetzten Alters, gute Umgangsformen und flotter Korrespondent. Müsste wenn nötig den Prinzipal vertreten können. Nur Bewerber, die schon in dieser Gegend in gleicher Eigenschaft tätig waren, können berücksichtigt werden.
Offerten mit Photographie und Zeugniskopien nebst Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche **(Jahresstelle)** unter Chiffre **H 533 R** an die Exped. d. Bl.

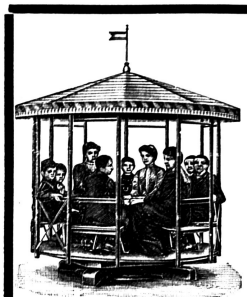
Zu pachten gesucht
mittleres Hotel, Jahresgeschäft bevorzugt, von erfahrenen sprachkundigen Fachleuten mit besten Referenzen.
Offerten unter Chiffre **H 519 R** an die Exped. d. Bl.

Holzzement-Bedachungen
erstellt garantiert wasserdicht (prima Referenzen zur Verfügung)
Emil Sauser, Bauspenglerei,
517 **Oberhofen** (Thunersee).

1155 **HONIG.** Ue 400 a
Bienenhonig, garantiert echt, Ia. Qualität Fr. 2.20 per Kilo., II. Qualität Fr. 1.80 per Kilo.
Tafelhonig, Ia. Qual. à Fr. 1.— per Kilo in Kesseln von 5—10 Kilos.
Honig Centrale, Schwyz, A. 25.

Wegen Neueinrichtung ist eine guterhaltene
Waschwringmaschine
(Centrifuge-Handbetrieb) billig abzugeben; ebenso zwei guterhaltene
Heizkessel.
Hotel Schweizerhof
Basel. 537

Zu pachten gesucht
von zwei sprachenkundigen, arbeitsamen Damen aus den gebildeten Kreisen, eine **kleinere, bekannte Pension** mit Sommer- und Winterbetrieb. Offerten befördert die Expedition unter Chiffre **H 534 R.**



Autom. Schaukeln
je nach Grösse
v. Fr. 55.— bis Fr. 150.—

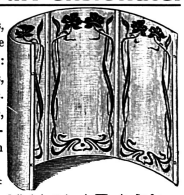
Karussel in 3 Grössen mit oder ohne Dach
von Fr. 120.— bis Fr. 185.—

Continent Sporthaus Strassburg i. E.

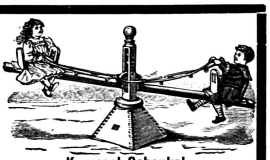
Bekannt erstklassiges Spezial-Etablissement für Hotels, Kurhäuser, Sanatorien, Restaurants, Cafés u. Pensionate.

Empfiehlt sich zum Bezug von sämtl. **Lawn-Tennis**-Artikeln, Croquets, Boccia, Ball-Ring- und **Froschwurfspiele, Berg- und Talbahn** (montagne russe). Alle Sorten Schaukeln, Karussels, Ringtische, Turnapparate etc. **Alle Zimmerspiele:** Dominos, Schach, Dambretter, Kartenspielbretter, Jacquetsspiele, **Billard Nicolas, Roulets, Pferderennspiele** (petits chevaux). Salta, Halma, **Rodel- und Skispiele** etc. etc. **Neuheiten** in Veranda-Klappmöbel. **Moderne weisse Vestibülmöbel**, Blumentische, **Tischdekorationen und Jardinièren.** Bunte, wetterfeste Gartenschirme und **Rollschutzwände**; patentierte und bequemste Zeitungshalter, **Japan-Gongs.** Alle Automaten und **Personenwaagen.**

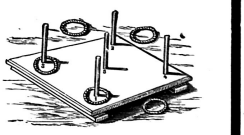
Alle Tennisbälle.



Rollschutzwände uni, ☐ m/r. Fr. 8.—
Rollschutzwände dekoriert, ☐ m/r. Fr. 11.75



Karussel-Schaukel
von Fr. 38.— bis Fr. 150.— (für 6 Kinder).



Ringwerfen
à Fr. 7.50 bis 12.75.

Auf Wunsch erste Schweizer Hotel-Referenzen. — Preislisten gratis.

Telephon 2575. Telegramm: Baur Gärtnerei Zürich. Gutstrasse.

C. BAUR, Zürich-Albisrieden.

Grösstes Pflanzen-Versandtgeschäft der Schweiz und Süddeutschlands.

Grösste Importationen (jährlich zirka 30 Wagons)

von sämtlichen **Dekorationspflanzen** (Kübelpflanzen) für **Vestibülles, Saal, Balkons, Terrassen, Wintergärten** etc. etc., ebenso **Tischdekorations-Pflanzen,** in allen Palmenarten, sowie blühende Pflanzen, in jeder gewünschten Grösse u. Preislage. **Massenvorräte** in **Lorbeerbäumen.**

zu konkurrenzlosen Preisen.

Ferner offeriere **Schnittblumen und feines Schnittgrün zu Tafeldekorationszwecken.** Grösster Bestand in sämtlichen Arten von Gruppenpflanzen **(Mutterpflanzen.)**

Es gelangt nur prima Ware zum Versandt zu niedrigster Berechnung. Prompte und reelleste Bedienung, Katalog gratis und franko. Meine Kulturen umfassen 36 Gewächshäuser, 2500 Mistbeetfenster, 9 Juch. Kulturland. Meine äusserst grossen Importationen und Massenkulturen gestatten mir, meine Artikel zu konkurrenzlosen Preisen abzugeben. Zum Besuche meines Geschäftes sind Interessenten höflichst eingeladen. (K 13904)

1066

VERLANGEN SIE

RORSCHACHER

GEMÜSE & FRÜCHTE-CONSERVEN

ANERKANNT FEINSTE MARKE

(K 14,067) 1080

NIZZA HOTEL DE BERNE

beim Bahnhof.

100 Betten.

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.

Feine Küche. Zimmer von Fr. 2. 50 an. Gepäcktransport frei.

Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.

1039 **H. Morlock,** Besitzer

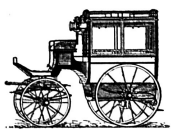
auch Besitzer vom Hôtel de Suède (früher Roubion) und vom Terminus-Hotel.

HOTEL.

Saison-Geschäft, 1400 Meter über Meer, in der Nähe von Chur, 60 Betten, in schönster aussichtsreicher Lage, um Fr. 150,000 **zu verkaufen.** — Gefl. Anfragen befördern unter Chiffre **Y 461 Ch Haasenstein & Vogler, Chur.** (1188) Uch 639 b

---

Omnibus



neuer, eleganter, 6 bis 8 plätzig, mit Gummiräder. Aeltere 6 u. 10 plätzige **sehr billig abzugeben.** Solide **Gummiräder** aufs Mass, werden zu jeder Art Fuhrwerk angefertigt. 1332

Gebrüder Huber, Wagenbauer

509 **Luzern.** H 1690 Lz

Kaufmann, 35 Jahre, der beiden Sprachen in Wort und Schrift vollkommen mächtig, würde in kleinerem, feinem Hotel oder Sanatorium

Sekretärstelle

gegen geringe Vergütung, event. au pair, übernehmen, falls Gelegenheit zu gleichzeitiger Erholung. Offerten erbeten unter Chiffre **R. M. 125 hauptpostlagernd Strassburg i. E.** 527

Oberkellner

sucht Sommerstelle. Bewerber ist der 4 Sprachen mächtig und besitzt langjährige Referenzenz aus erstklassigen Häusern. Offerten unter Chiffre **H 515 R** an die Exped. d. Bl.

Direktor nach Italien gesucht

mit Beteiligung. Einlage Fr. 40 — 50,000,—.

Nur prima Bewerber wollen Offerten unter Chiffre **H 516 R** an die Exped. d. Bl. einreichen.

Für 16jähr. Jungen mit Sekundarschulbildung, der sich der Hotelbranche widmen will, **Kellner- od. Sekretär-Lehrstelle** in erstkl. Hotel der franz. Schweiz gesucht. Offerten unter Chiffre **Ue 1404 e** an die **Annoncen-Expedition Union-Reklame, Bern.** 516

Als **Leiterin**

eines grösseren feinen Betriebes sucht hochgebildete Dame Stellung. Selbe ist tüchtig und erfahren in der Wirtschaftsführung, Réception, mit Hotelbuchführung (amerik. System) vollkommen vertraut, bilanzfähig, der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig; derzeit **Directrice eines Aktien-Hotels.** Prima Referenzen. Eintritt n. Uebereink. Off. an die Exp. d. Bl. unt. Chiffre **H 503 R.**

Das

Stellenvermittlungsbureau

für Gehilfen und Gehilfinnen im Post-, Telegraphen- u. Telephondienst der Bureau III. Klasse, **Ablagen und Sommerstellen,** empfiehlt zuverlässiges Personal. (Formulare verlangen.) — Telegramm-Adresse: „Patronat Malters". 1142

Das Bureau steht unter der Leitung des Schweiz. Posthalterverbandes. Ue 16,011 r

---

Elektriker

(Chefmonteur)

mit langjähriger Erfahrung im Installationswesen, Freileitungsbau, sowie der Montage und Bedienung von Zentralen und Maschinen,

sucht Engagement.

Gute Zeugnisse zu Diensten.

Offerten unter Chiffre **O 243 Lz** an **Orell Füssli-Annoncen, Luzern.** 505

Zu verkaufen.

Ein grosser sehr gut erhaltener **Spiegel mit schöner Rahme,** passend in einen Corridor oder Saal. Höhe 2,10 m., Breite 1,25 m.

Auskunft erteilt: **R. Hächler-Wehrli,** Schreinermeister, **Lenzburg.** 1430 (518) A 1611 Q

Zu verkaufen am Genfersee, kleineres

HOTEL

Jahresgeschäft, für Fr. 56,000,—, Vorgang Fr. 28,000.—, Umsatz ca. Fr. 25,000. — 19 Fremdenbetten, 1 Speisesaal und 2 Restaurationssäle. Offerten besorgt **Sensal Barfuss, Bern.** 1407 (514) H 2762 Y

Direktor

zur Leitung eines einfach bürgerlich geführten

Sanatoriums

für Lungenkranke in Davos zu baldigem Eintritt **gesucht.** Finanzielle Beteiligung erwünscht, welche sichergestellt wird.

Offerten unter Chiffre **T. 222 poste restante Davos-Platz.** 513 (Zà 7352) 1403

F. Tanner & Cie., Frauenfeld

empfehlen:

Tannerin

schwarz und farbig

beste **Schuhcrème**

Bodenwichse, Bodenöl

1158 altbewährt. Ue 430 b

E. Neuhauser St. Gall. Suisse

Rideaux

en tous genres

Echantillons sur demande

(L 8566) 3102

A vendre

Un bon et ancien Hôtel, réputé et bien achalandé, situé dans station de bains de premier ordre. 56 chambres confortables, jardin. Prix modéré. Facilité de payemt.

Un grand Hôtel de 125 chambres et dépendances. Station estivale et hivernale très fréquentée, à 1400 m. d'altitude. Grandes forêts. Chem. de fer électr. Bonnes communications. Facilité de payemt.

Hôtel-Restaurant, dans localité connue, à 1150 m. d'alt. **Ouvert toute l'année.** Installation confortable et moderne. 15 chambres, 25 lits. Dépend., jardin et proxim., forêts. Vue magnifique. Communications faciles.

A remettre

après fortune

Un très bon Restaurant, bien situé à Genève. Bonne et nombreuse clientele. 518

Agence Rusillon

8, Corraterie, **Genève.**

Für Wirte.

Um sich vom Geschäft zurückzuziehen, ist eines der ersten Café-Brasserie in Genf zu verkaufen. Nachweisbare Rendite. — Keine Restauration, sehr frequentierte Lage. Preis Fr. 40,000. Finanzielle Unterstützung für die Hälfte von einem Lieferanten. **Postlagernd Mont-Blanc, Genf. D. S. 100.** 1408 515 He 12054 X

Bestellen Sie

Dr. med. Weisflog's Wwe.

1136 **Altstetten-Zürich.** N 2747 Z

Heirat.

Gebildetes Fräulein, gesetzten Alters, mit Erspartem, das Freude am Hotelwesen hat und im Fache tüchtig ist, wünscht Bekanntschaft mit tüchtigem, solidem Fachmann zwecks Heirat. Strengste Diskretion.

Nur ernstgemeinte Offerten unter Chiffre **H 532 R** werden beantwortet.

Welte-Mignon

bereits in ersten Hotels installiert, sehr wenig gebraucht, sozusagen neu, preiswürdig

zu verkaufen.

Gefl. Offerten unter Chiffre **H 528 R** an die Expedition dieses Blattes.

Hotel- & Restaurant-Buchführung

Amerikan. System Frisch.

Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe. Hunderte von Anerkennungsschreiben. Garantiere für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordne vernachlässigte Bücher. Gehe nach auswärts. 401

Alle Geschäftsbücher für Hotel auf Lager

H. Frisch, Bücherexperte, **Zürich I.**

Berndorfer Metallwaaren-Fabrik

ARTHUR KRUPP

BERNDORF, Nieder-Oesterr.

1053

Schwer versilberte Bestecke und Tafelgeräte

für Hotel- und Privatgebrauch.

Rein-Nickel-Kochgeschirre. Kunstbronzen.

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:

Jost Wirz,

Luzern

Pilatushof

gegenüber Hotel Viktoria

Preis-Courant gratis und franko.

Reparatur-Anstalt nebst Ausrüsterei

für **Vorhänge** aller Art, für **Tüll-** und **Spitzenartikel,** für **Tischzeuge** etc. **Besticken von Hotelwäsche.** Elektr. Maschinenbetrieb. Sehr billige Preise bei bester Ausführung. Prospekte zu Diensten. **Mech. Verweberei u. Kunststickerei Wyl** (St. Gallen)

1202 (O. F. 873) **C. A. Christinger.**

Täglicher Versand

von **garantiert frischen Trinkeiern** in bruchsicherer Verpackung à 30, 50 und 100 Stück. Preis nach Uebereinkunft und Bezug. Gewissenhafte und reelle Bedienung zugesichert.

Für Kranke und Rekonvaleszenten beste Bezugsquelle.

517 (Ue 1420 e) **Eierkonsum Eichberg** (St. Gallen).

EXPOSITION UNIVERSELLE BRUXELLES 1910

Pour renseignements guides et prospectus GRATUITS, s'adresser à l'AGENCE DES CHEMINS DE FER DE L'ETAT BELGE, St. Albangraben No. 1, à BALE.

7045

Leitende Stellung als Direktor oder Oberkellner

sucht bestempfohlener und routinierter Hotelfachmann. Suchender ist 30 Jahre alt, verheiratet und kinderlos. Spätere Beteiligung oder käufliche Uebernahme nicht ausgeschlossen. Kaution kann gestellt werden.

Gefl. Offerten an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre **H 500 R.**

Hotel-Direktor.

Vereinsmitglied, tüchtiger in allen Branchen des Hotelfaches durchaus bewanderter Fachmann, mit ebenso geschäftstüchtiger Frau, (beide der Hauptsprachen mächtig), sucht für sofort oder später **Saison- oder Jahresengagement.** Familienhotel bevorzugt. Derselbe ist seit einigen Jahren Leiter eines grösseren Hauses. Alter 32, Schweizer, militärfrei. Prima Referenzen und Beziehungen.

Offerten unter Chiffre **H 521 R** an die Exped. d. Bl.

Occasion.

Désirant se retirer des affaires, à remettre à **Locarno** (Canton Tessin, Lago Maggiore)

très jolie Pension

avec tout le confort moderne. Position magnifique. Très bonne clientèle assurée. Adresser les offres sous chiffre **H 530 R** à l'administration du journal.

Hotel-Verkauf.

Familienverhältnisse halber unter günstigsten Bedingungen preiswürdig zu verkaufen ein, nächst Station u. Dampfschiffslände gelegenes Jahresgeschäft. Event. mit grossem Landkomplex zur Vergrösserung.

Gefl. Offerten unter Chiffre **H 531 R** an die Expedition dieses Blattes.

Personal-Anzeiger. Nº 16. 17. April 1909. *17 Avril 1909.* Moniteur du Personnel.

Wo keine Adresse angegeben ist, sind Offerten unter der angegebenen Chiffre an unsere Expedition zur Weiterbeförderung einzusenden.

Sauf désignation spéciale les offres doivent être adressées, munies du chiffre indiqué, à l'expédition qui les fera parvenir à destination.

Chiffrebriefe von Plazierungsbureaux werden nicht befördert.

Les lettres chiffrées des bureaux de placement ne sont pas acceptées.

Offene Stellen * Emplois vacants

Für Inserate bis zu 8 Zeilen werden berechnet	Mitglieder Spesen extra berechnet	Nichtmitglieder Mit Adresse	Unter Chiffre Schweiz	Unter Chiffre Ausland
Erstmalige Insertion	Fr. 2.—	Fr. 3.—	Fr. 3.50	Fr. 4.—
Jede ununterbroch. Wiederhol.	„ 1.—	„ 2.—	„ 2.50	„ 3.—

Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in den Preisen für Nichtmitglieder inbegriffen.

Belegnummern werden nur an Nichtabonnenten und nur nach der ersten Insertion verabfolgt.

Aide de cuisine (erster). Gesucht zu baldmöglichem Eintritt in grosses Restaurant in Luzern ganz tüchtiger I. Aide de cuisine. Zeugnisabschriften u. Photographie erbeten. Ch. **180**

Bureauvolontärin-Sekretärin gesucht für die Sommersaison, in ein Berghotel oberhalb Lausanne. Offerten unter **T 22443 L** an **Haasenstein & Vogler, Lausanne.** (278) 1472

Chef de cuisine est demandé pour hôtel de montagne de la Suisse française. Traitement 800 francs pour saison d'environ 4 mois. Adresser lettres avec références à **A. G. F., poste restante Cannes.** (131)

Chef de cuisine. Gesucht in grösseres Berghotel I. Ranges ein durchaus tüchtiger, solider Chef de cuisine, mit prima Referenzen. Schweizer bevorzugt. Eintritt 1. Juni. Zeugniskopien, Photographie und Angabe der Lohnansprüche erbeten. Chiffre **152**

Chefköchin gesucht für Berghotel, mit Eintritt Mitte Juni. Chiffre **197**

Femme de chambre. Pension de premier ordre cherche pour fin avril jeune femme de chambre pour service, chambre et table, si possible connaissant l'anglais et l'allemand; place à l'année. Envoyer copies de certificats et photographie: **Grande Pension Internationale, Venise** (Italie). (177)

Gesucht: ein tüchtiger **Pâtissier** auf Sommersaison, sowie eine tüchtige, starke **Obersaaltochter.** Offerten unter Chiffre **A 1007 Ch.** an **Haasenstein & Vogler, Chur.** (274) 1409

Gesucht nach dem Engadin, auf Sommersaison: tüchtiger, sprachenkundiger **Sekretär-Kassier** und tüchtiger **Magazinkontrolleur.** Chiffre **174**

Gesucht auf kommende Sommersaison, in erstkl. Hotel Graubündens: 1 **Sekretär-Chef de réception** oder **Sekretärin,** 1 **Sekretär-Volontär** od. **Volontärin,** 2 **Restaurationstöchter** mit Sprachenkenntnissen, 2 **Saaltöchter,** 1 **Kaffeeköchin,** 2 **Officemädchen,** 1 **Argentier.** Chiffre **207**

Gesucht für grösseres Berghotel im Berner Oberland: ein tüchtiger, sprachenkundiger **I. Portier,** Eintritt 10. Mai, sowie ein jüngerer, der 3 Hauptsprachen mächtiger **Oberkellner-Sekretär,** welcher mit den Hotelbureauarbeiten vertraut ist und ein **Zimmermädchen,** Eintritt Ende Juni. Zeugniskopien, Photographie und Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre **193**

Gesucht nach Spa (Belgien), **Grand Hôtel Britannique, F. Leyh:** ein **Sekretär-Chef de réception,** gut präsentierend und sprachenkundig, derselbe muss schon in grösseren Hotels gearbeitet haben und schöne Handschrift besitzen; Eintritt Ende Mai. Eine tüchtige **Kaffeeköchin,** die deutsch und franz. spricht und gleiche Stelle in Hotels bekleidet hat; Eintritt 1. Mai. Ein **Kellermeister,** der deutsch und franz. spricht und schon in Hotels gearbeitet hat; Eintritt 15. Mai. Zwei **Etagenportiers,** die schon gleiche Posten in Hotels bekleidet haben, deutsch und französisch erforderlich; Eintritt 1. Mai. Photographie und Zeugnisabschriften erbeten. (218)

Gesucht für Sommersaison, in Hotels von 70—100 Betten: 1 **Sekretär-Chef de réception,** 2 jüngere **Oberkellner,** 4 **Zimmermädchen,** 2 **Etagenportiers,** 4 **Saallehrtöchter,** 2 **Kaffeeköchinnen.** Chiffre **222**

Gesucht nach dem Engadin, Saison 1909: ein gewandter, sprachenkundiger, junger **Zimmerkellner,** ein **Commis fürs Restaurant,** ein junger **Kellner** als **Liftier** und ein flinker **Argentier,** sowie einige **Saalvolontärinnen** oder **Saallehrtöchter** mit gutem Gehalt. Zeugniskopien, Photographie und Angabe der Sprachkenntnisse und des Alters erbeten. Chiffre **36**

Gesucht für Sommersaison in Berghotel: **Obersaaltöchter, Saaltöchter, Saalvolontärinnen, Zimmermädchen, Restaurationstochter,** junger, kräftiger Bursche als **Hülfe für Portier,** jüngerer **Mann** und **Frau,** die sich im medizin. **Badedienst** ausbilden wollen. Zeugniskopien, Photographie sowie Retourmarke erbeten. Chiffre **147**

Glätterin. Gesucht nach Baden-Baden tüchtige, selbständige Glätterin, die in der Behandlung von Herren- und Damenwäsche gleich gut bewandert ist. Eintritt 1. Mai, Saison bis Oktober. Salär Fr. 60 pro Monat, nebst Kost und Logis, bei Zufriedenheit Gratifikation. Zeugniskopien, Altersangabe und wenn möglich Photographie unter Beifügung einer Retourmarke an **Jules Lippert,** Grand Hôtel Bellevue, **San Remo** (Riviera). (214)

Gouvernante d'économat (IIme.) est demandée pour de suite. Place à l'année. Salaire 50 à 60 fr. par mois. Inutile de faire ses offres sans de très bonnes références. S'adresser avec certificats et photographie à la **Direction du Montreux-Palace-Hotel.** (186)

Gouvernante d'économat est demandée au **Grand Hôtel, Territet,** pour le 25 avril. Donner tous renseignements utiles. Chiffre **154**

Gouvernante, energische, für Mitte April in erstkl. Hotel der Ostschweiz gesucht. Kenntnisse der franz. u. englischen Sprache unerlässlich. Saison bis Anfang November. Reflektanten mit nur prima Referenzen wollen Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche einsenden. Chiffre **898**

Kaffeekoch gesucht. Eintritt 1. Mai. **Hotel St. Gotthard, Zürich.** (227)

Kaffee- und Angestelltenköchin, tüchtige, gesucht in erstkl. Hotel der Ostschweiz. Eintritt Anfang April. Referenzen und Photographie erbeten. Chiffre **899**

Koch. Junger Aide, der die feine Küche kennt und in guten Häusern gearbeitet hat, für Anfang Mai gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Bild an **Hotel Terminus, Neuenburg.** (206)

Köchin, perfekte, gesucht für Pension in Wengen. Eintritt 15. Juni. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. an **Frau Fleuti,** Wabernstrasse 12, **Bern.** (884)

Oberkellner gesucht für grosses, erstkl. Familienhotel am Genfersee. Prima Jahresstelle. Nur ganz tüchtige, energische Oberkellner wollen Offerten einsenden mit Photographie, Zeugnissen und Altersangabe. Chiffre **157**

Oberkellner-Sekretär. Gesucht zum 1. Juni, für Jahresstelle in gutem Haus II. Ranges, ein nicht zu junger, tüchtiger Oberkellner-Sekretär. Monatsgehalt 100 Lire. Schweizer bevorzugt. Ohne gute Referenzen unnütz sich zu melden. **Müllers Hotel Bavaria, Rom.** (945)

Obersaaltochter. Gutes Berghotel im Berner Oberland, von 70 Betten, sucht nette, tüchtige Obersaaltochter, auf Anfang Juni. Zeugnisabschriften, Photographie und Altersangabe erbeten. Chiffre **125**

Officegouvernante, tüchtige, gesucht auf Sommersaison. Jahresstelle. Offerten erbeten an **Grand Hotel Eiger und Kurhaus, Grindelwald.** (224)

On demande pour hôtel de la Suisse française: 1 **lingère,** 1 **gouvernante d'économat-Stütze der Hausfrau,** 1 **portier d'étage,** 1 **femme de chambre,** 1 **cuisinière à café,** 1 **masseuse.** Ecrire avec photographie et prétentions. Chiffre **215**

Pâtissier-Entremetier, selbständig und tüchtig, für ein feines Bergrestaurant per 1. Juni gesucht. Nur prima Arbeiter wird berücksichtigt. Zeugnisse, Photographie und Saläransprüche erbeten. Chiffre **194**

Saallehrtochter. In gutes Berghotel wird auf kommende Saison ein nettes Mädchen als Saallehrtochter gesucht. Ch. **168**

Secrétaire. On demande pour saison d'été, éventuellement hiver, dans hôtel de prem. ordre de montagne, un secrétaire-chef de réception. Indiquer références. Chiffre **106**

Stellengesuche * Demandes de places

	Schweiz	Ausland
Erstmalige Insertion	Fr. 2.—	Fr. 2.50
Jede ununterbrochene Wiederholung . .	„ 1.—	„ 1.50

Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in obigen Preisen inbegriffen.

Vorausbezahlung (in Postmarken) erforderlich.

Postmarken werden nur aus Deutschland, Frankreich, Italien, England, Oesterreich und der Schweiz angenommen.

Nachbestellungen ist die Inserat-Chiffre beizufügen.

Belegnummern werden nur an Nichtabonnenten und nur nach der ersten Insertion verabfolgt.

Bureau & Réception.

Aide de Bureau. Junger Schweizer, 25 Jahre, engl. sprechend und mit guten Vorkenntnissen der französischen und italienischen Sprache, sucht Stellung als Gehilfe in Hotel-Bureau. War drei Jahre in Amerika in ähnlicher Stellung und sucht sich nun hier weiter auszubilden. Französische Schweiz bevorzugt. Lohnansprüche Nebensache. Chiffre **208**

Bureau. Junge, ehrbare Tochter, welche die Handelsschule besuchte, wünscht Stelle als Anfängerin in Hotelbureau. Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Chiffre **205**

Bureau. Junge Tochter aus gutem Hause, deutsch und franz. sprechend, mit Kenntnissen in Hotelbuchführung, Korrespondenz, Maschinenschreiben, Stenographie, sowie in allen andern Kontorarbeiten, wünscht Anfangsstelle in Berghotel oder Kurhaus. Chiffre **230**

Bureau. Deutschschweizer, mit guter Bildung, 20 Jahre, militärfrei, mit Kenntnissen der franz. und englischen Sprache, sucht für sofort Stelle als Sekretär-Volontär. Geübter Maschinenschreiber und Stenograph und der amerik. Buchführung mächtig. Zeugnisabschriften und Photographie zu Diensten. Chiffre **98**

Bureau-Volontär. Junger Mann, Absolvent einer Hotelfachschule, mit der Führung des Journals, sowie mit der amerikanischen Buchhaltung vertraut, in allen Bureauarbeiten bewandert, sucht auf kommende Saison Stelle. Chiffre **219**

Bureau-Volontärin. Tochter mit Hotelschulbildung, in allen vorkommenden Bureauarbeiten bewandert, mit Kenntnissen im Service, sucht auf kommende Saison Stelle als Bureau-Volontärin. Chiffre **220**

Chef de réception-Kassier, 27 Jahre, sprachenkundig, bestens empfohlen, sucht möglichst bald entsprechenden Posten. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre **175**

Direktor-Chef de réception-Geschäftsführer. Routinierter Fachmann, erste Kraft, weltgereist, gelernter Kellner und Kaufmann, gebildet, hervorragender Korrespondent, 4 Sprachen in Wort u. Schrift, Maschinenschreiber, vornehme Umgangsformen und repräsentabel, seit einigen Jahren in Oberitalien, sucht per Mai möglichst in grossem Hause entsprechenden Posten. Gehaltsvorschläge erbeten. Chiffre **58**

Secrétaire. Suisse, 25 ans, parlant couramment les trois langues, très au courant des travaux de bureau et du service, cherche situation pour de suite ou plus tard. Meilleures références à disposition. Offres sous chiffre **Ue 1470 e, poste restante Berne.** (275)

Secrétaire-caissier, Suisse, 30 ans, bonne prestance, connaissance des langues et des travaux de bureau, bons certificats, cherche place pour de suite ou pour saison d'été. Ch. **169**

Secrétaire-gouvernante. Demoiselle parlant et écrivant les 3 langues, ayant occupé places de confiance, désire engagement dans maison de premier ordre. Chiffre **199**

Secrétaire-volontaire. Jeune homme, intelligent, de bonne famille, connaissant à fond le français, l'allemand et un peu l'anglais, ayant fait son apprentissage de cuisinier et de sommelier dans hôtel de premier rang, cherche place de secrétaire-volontaire. Offres à M. le Docteur **Bossart, Rheinfelden.** (182)

Sekretär, 24 Jahre, firm im Kolonnensystem, 4 Hauptsprachen, sucht passendes Sommer-Engagement. Zurzeit im Süden in grossem Hotel in selbständiger Stellung tätig. Graubünden bevorzugt. Chiffre **178**

Sekretär (II). Junger, tüchtiger Mann, vier Hauptsprachen sprechend, sowie sämtliche Bureauarbeiten kennend, sucht für früher oder später II. Sekretärstelle. Prima Referenzen. Ch. **47**

Sekretär (II.) oder **Sekretär-Volontär.** Koch, 22 Jahre mit solidem, ruhigem Charakter, deutsch, französ. u. englisch sprechend, gegenwärtig in einer Hotelfachschule, sucht Stelle als II. Sekretär oder Sekretär-Volontär, wo er sich auf dem Posten gut ausbilden könnte. Jahres- oder Saison-Stelle. Beste Referenzen zur Verfügung. Chiffre **228**

Sekretär-Chef de réception, Schweizer, 28 Jahre, militärfrei, mit amerik. Buchführung und den übrigen Bureauarbeiten sowie Réception vertraut, deutsch, franz. und englisch, mit prima Zeugnissen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Saison- oder Jahresengagement. Chiffre **126**

Sekretär-Kassier, 23 Jahre, deutsch, französisch, englisch und italienisch, mit allen Bureauarbeiten vertraut, im Service erfahren, Schweizerreferenzen, augenblicklich im elterlichen Geschäft tätig, sucht Stelle für Sommersaison. Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Gefl. Offerten: **Nervi, Postfach No. 94.** (459)

Sekretär-Kassier, 30 Jahre, repräsentabel, fach- u. sprachkundig, gewandter Empfangschef, routiniert, im Hotel aufgewachsen, bescheiden, wünscht sich zu verändern. Ausgezeichnete Referenzen. Chiffre **113**

Sekretär-Stelle sucht junger Mann mit Fachschulbildung, deutsch, franz. und englisch sprechend, gründliche Kenntnis der feinen Küche. Offerten an **F. Sch.,** Hotel Waage, **Baden.** (233)

Sekretär (II.) oder **Sekretär-Volontär,** mit schöner Handschrift, der deutschen, französischen, italienischen und englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, Kenntnis des Kolonnensystems und der Schreibmaschine, mit allen Bureauarbeiten vertraut, gelernter Kellner, sucht Engagement. Prima Zeugnisse und Referenzen. Chiffre **101**

Sekretär-Volontär. Junger Mann, deutsch und französisch, sowie etwas englisch sprechend, sucht Engagement als Sekretär-Volontär in grösseres Hotel. Derselbe hat zwei Kurse der Hotelschule von Frei-Scherz in Luzern besucht. Chiffre **139**

Sekretärin (II.) event. **Volontärin.** Junge Tochter aus Zürcher Lehrersfamilie, mit Handelsschulbildung, bis jetzt in Bankgeschäft tätig, wünscht Saisonstelle in Grand Hotel im Berner Oberland oder im franz. Sprachgebiet, wo sie sich in die Hotelbranche einarbeiten könnte. Bewerberin ist in allen Bureauarbeiten bewandert, besitzt schöne Handschrift u. spricht deutsch, franz., englisch und etwas italienisch. Prima Referenzen, Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **53**

Volontärstelle für Bureau event. Saal wünscht allseitig gebildete Tochter in die französische Schweiz. Spricht deutsch, französisch und englisch, ist gewandt in Hotelbuchführung und den allgemeinen Bureauverrichtungen, bewandert im Service. Chiffre **229**

Salle & Restaurant.

Maître d'hôtel, actuellement dans un grand-hôtel de San Remo, parlant les 4 langues, bon restaurateur, cherche place pour avril, mai et juin. Offres à **L. V., poste restante, San Remo.** (105)

Kellner, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit guten Referenzen, sucht Stelle per sofort, als Zimmer- oder Restaurantkellner. Chiffre **179**

Maître d'hôtel, Italien, 34 ans, connaissant les 4 langues, muni de bonnes références, désire place dans bonne maison. Entrée à partir du 1er mai au plus tard. Chiffre **184**

Maître d'hôtel, Suisse, 31 ans, parlant les quatre langues principales, avec certificats de maisons de premier rang, actuellement dans un Grand Hôtel en Italie, désire place pour la saison d'été, éventuellement aussi comme sommelier d'étage. Adresse: **J. M. Rossi, Brissago** (Tessin). (189)

Maître d'hôtel, 30 ans, quatre langues, excellent Restaurateur, muni des meilleures références, cherche place à l'année dans première maison. Chiffre **217**

Oberkellner, 40 Jahre, 4 Hauptsprachen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Beste Empfehlungen. Chiffre **203**

Oberkellner, Schweizer, 28 Jahre, 3 Hauptsprachen, gut erfahren, sucht Stelle per sofort oder Saison. Beste Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **187**

Oberkellner, Graubündner, äusserst gewandter, tüchtiger Fachmann, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Saison- oder Jahresstelle. Prima Referenzen. Offerten sub Chiffre **Z. H.** 3708 an die Annoncen-Exped. **Rudolf Mosse, Zürich.** (272) Z 3502)

Oberkellner, Badenser, 31 Jahre, Grösse 1,80 m., der drei Hauptsprachen mächtig, mit guten Referenzen, sucht womöglich Jahresstelle in Süddeutschland. Chiffre **136**

Oberkellner, tüchtiger Mann, Bündner, der 4 Hauptsprachen mächtig und der Hotelbuchführung kundig, 28 Jahre, sucht Stelle in Saison- oder Jahresgeschäft. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **162**

Oberkellner, Süddeutscher, 28 Jahre, 1,75 m. gross, französisch, englisch und ziemlich italienisch sprechend, seit mehreren Jahren als solcher in erstkl. Häusern tätig, mit prima Zeugnissen u. Empfehlungen, sucht dauernde Jahresstelle. Ch. **27**

Oberkellner-Sekretär, langj. in der Schweiz tätig gewesen, Deutscher, 30 Jahre, sucht Stellung ab 1. Juni. Gegenwärtig als solcher tätig auf Salondampfer Reise um die Welt. Adresse: **H. Sch.,** Maître d'hôtel, Bateau Corse, Ch. Réunis, **La Rochelle** (Bretagne). (201)

Obersaaltochter, tüchtig u. energisch, die schon als solche in grösseren Passantenhotels tätig war, mit allen Bureauarbeiten vertraut und der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, wünscht passendes Engagement für kommende Saison, in besseres Hotel. Chiffre **164**

Restaurationstochter, im Service gewandt, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht Engagement auf Anfang Mai in gutes Passantenhotel. Zeugnisse zu Diensten. Auskunft erteilt Frau **Gehrig in Tägertschi** (Bern). (213)

Saallehrtochter. Junge, intelligente, gebildete Tochter, der deutschen u. franz. Sprache mächtig, sucht Stelle als Saallehrtochter. Offerten an Pfarrer **Reichen** in **Winterthur.** (212)

Saaltochter. Junge, deutsch und franz. sprechende Saaltochter, sucht für kommende Saison Stelle in gut gehendes Hotel. Offerten unter **J. H. 1014 postlagernd Au** (Rheintal). (123)

Saaltochter, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Sommerstelle. Eintritt 15. Mai oder später, in Hotel oder besseres Restaurant. Chiffre **141**

Saalvolontärin. Junge, bescheidene Tochter, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle als Saalvolontärin, zu möglichst baldigem Eintritt. Chiffre **100**

Serviertochter, beider Sprachen mächtig, im Saal- u. Restaurationsservice durchaus tüchtig, sucht passende Stelle in Saal oder feines Hotelrestaurant. Chiffre **209**

Serviertochter. Junge, nette Tochter, mit Tracht, tüchtig im Service, deutsch, franz. und etwas englisch sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle in gangbare Restauration. Ch. **172**

Serviertochter. Junge Tochter, im Servieren bewandert, sucht Stelle in Bahnhofbüffet oder besserem Hotel-Restaurant, event. in der italienischen Schweiz. Eintritt 1. oder 8. Mai. Ch. **204**

Sommelier, 22 ans, parlant couramment le français, l'allemand, l'anglais et un peu l'italien, désire place dans maison de premier ordre comme sommelier de vestibule ou de restaurant. Excellentes références et certificats à disposition. Chiffre **149**

Cuisine & Office.

Bäcker, tüchtiger, selbständiger, sucht Stelle auf kommende Saison. Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter **Ec 12097 X** an **Haasenstein & Vogler, Genf.** (276) 1452

Chef, jeune, muni de bonnes références, parlant les 3 langues, exempt du service militaire, bon caractère, économe et très sobre, cherche place pour saison. Chiffre **116**

Chef de cuisine (Français), 29 ans, en saison à Monaco, ayant travaillé dans de bonnes maisons sur la Riviera et en Suisse, disposant d'excellents certificats, désire place pour la saison d'été ou à l'année; libre au 15 avril. Ecrire sous les initiales **J. D. No. 23 poste restante Monte-Carlo-Principauté.** (76)

Chef de cuisine (Français), 34 ans, cherche place d'été, avec brigade; très bonnes références; libre à partir du 15 ou 20 Mai. Chiffre **93**

Chef de cuisine, Energisch, mit prima Zeugnissen und Referenzen, sucht auf 1. Juni oder später Saison- oder Jahresstelle in erstes Haus. Chiffre **110**

Chef de cuisine, Français, 25 ans, possédant de très bonnes références, désire place pour la saison d'été, avec engagements, accepterait place à l'année. Chiffre **145**

Chef de cuisine, 28 Jahre, tüchtiger, ruhiger Arbeiter, in allen Teilen der Küche bewandert, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt nach Belieben. Gute Zeugnisse. Chiffre **153**

Chef de cuisine, 35 Jahre, tüchtig, erfahren und sparsam, nüchterner und ruhiger Charakter, sucht Saisonstelle. Beste Referenzen. Chiffre **226**

Chefköchin, tüchtige, sucht Saisonstelle. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **166**

Commis de cuisine. Tüchtiger Koch, 18 Jahre, sucht zwecks weiterer Ausbildung Stellung in Hotel I. Ranges, als Commis de cuisine, am liebsten franz. Schweiz oder Frankreich. Gehalt nach Uebereinkunft. Prima Zeugnisse der Hamburg-Amerika-Linie zur Verfügung. Chiffre **947**

Cuisinier, très expérimenté, cherche place de suite, référence à disposition. Ecrire: **J. A. M. 110, poste restante Montreux.** (107)

Cuisinier, parlant les 4 langues, n'ayant travaillé que dans maisons de premier ordre, cherche place pour tout de suite, comme chef de partie ou premier commis. Chiffre **191**

Garçon de cuisine ou **d'office.** Jeune homme de 17 ans cherche place comme garçon de cuisine ou d'office. Certificats à disposition. Chiffre **210**

Gouvernante, im Hotelwesen durchaus bewandert, sucht Stelle als Contrôleuse für Economat oder Office. Chiffre **221**

Koch, junger, tüchtiger, in allen vorkommenden Branchen bewandert, wünscht baldigst Beschäftigung. Gefl. Offerten an **H. Wember, Basel.** (118)

Koch, junger, tüchtiger, sucht Stelle als Aide oder Commis. Feineres Restaurant oder grösseres Hotel bevorzugt. Offerten erbeten an **Gustav Sacher, Mumpf** (Aargau). (137)

Koch, 21 Jahre, sucht auf nächste Sommersaison Stelle als Rôtisseur, Entremetier, oder I. Aide. Eintritt kann von 1. Mai an erfolgen. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **59**

Koch, junger, sucht Stellung als Rôtisseur oder I. Aide. Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Chiffre **165**

Koch, angehender, gelernter Pâtissier, welcher schon selbständig gearbeitet hat, sucht Stellung auf Anfang Mai, als Aide, um sich noch vollständig auszubilden. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **198**

Kochlehrling. Ein der Sekundarschule entlassener, intelligenter Knabe, möchte in der franz. Schweiz, wenn möglich in einem kleineren Hotel wo nur ein Koch ist, unter günstigen Bedingungen das Kochen erlernen. Chiffre **231**

Köchin, tüchtige, jüngere, sucht Stelle neben Chef, für Saison oder Jahr. Beste Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **188**

Küche. Tüchtiges, starkes Mädchen, 21 Jahre, sucht Stelle als Kaffeeköchin oder Hilfe in die Küche, neben Chef oder Köchin. Chiffre **225**

Küchenchef, tüchtiger, mit langjährigen Zeugnissen, sucht Jahres- event. Saisonstelle. Chiffre **143**

Küchengouvernante, tüchtige, 28 Jahre, 4 Sprachen, mit guten Waren- und Kontrollkenntnissen, sucht für sofort in erstkl. grosses Haus Engagement. Zeugnisse sowie Photographie zur Verfügung. Chiffre **192**

Officegouvernanten-Volontärin. Arbeitsame Tochter wünscht solche Stelle, wo ihr Gelegenheit geboten, den Service gründlich zu erlernen. Chiffre **134**

Pâtissier, ayant travaillé dans les principales premières maisons de la Suisse ainsi qu'au Littoral, cherche à entrer de suite dans un hôtel. Chiffre **155**

Volontär de cuisine- oder **Commisstelle** sucht Prinzipal für intelligenten jungen Mann, aus der Lehre kommend. Chiffre **90**

Etage & Lingerie.

Etagengouvernante, 24 Jahre, vier Hauptsprachen, sucht für Anfang Mai Engagement nach dem Süden od. der Schweiz. Miss **S. K.,** 227, Hammersmith Road, **London.** (15)

Etagengouvernante, deutsch, franz. und etwas italienisch sprechend, sucht Engagement für kommende Saison, in erstklassiges Hotel. Chiffre **170**

Etagengouvernante, gesetzten Alters, im Hotelwesen durchaus erfahren, besonders tüchtig in Etage und Lingerie, sucht Stelle nach der Schweiz, in Hotel I. Ranges. Chiffre **185**

Etagenportier, kräftig, tüchtig in allen Arbeiten, deutsch, franz. und italienisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung auf Anfang Juni. Chiffre **183**

Etagenportier, jung, solid u. tüchtig, mit guten Zeugnissen, sucht auf die Sommersaison passende Stelle. Spricht deutsch, französisch und italienisch. Eventuell würde er auch in kleineres Hotel Concierge-Conducteur-Stelle annehmen. Chiffre **108**

Glätterinnen. Zwei Glätterinnen suchen Stelle in Hotel. Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **114**

Gouvernante d'étage. Tochter, 22 Jahre, deutsch, franz. und englisch sprechend, wünscht Stelle als Volontärin, in Hotel I. Ranges, neben Hausfrau. Chiffre **994**

Gouvernante de lingerie, tüchtig und selbständig, sucht Stelle in nur erstkl. Hotel. Offerten an **M. B. No. 102, poste restante Lausanne.** (176)

Lingère (I.), tüchtig, sucht Saison- od. Jahresstelle in gutem Hotel. (Nur deutsch sprechend.) Chiffre **121**

Portier d'étage, 24 ans, parlant italien et français, très recommandé, cherche place pour la saison d'été, si possible à la montagne. Chiffre **195**

Portier d'Etage oder **Portier allein,** deutsch und französisch sprechend, sucht Saisonstelle. Zeugnisse zu Diensten. Eintritt nach Belieben, event. sofort. Chiffre **211**

Sommelier d'étage et **femme de chambre.** Jeune homme, 22 ans, parlant 4 langues et possédant de bons certificats, cherche place comme sommelier d'étage, pour la fin avril ou commencement de mai. A la même adresse, jeune fille (24 ans), parlant 3 langues et possédant de bons certificats, cherche place comme femme de chambre, si possible dans le même hôtel. Adresser les offres à **E. A. 42756 poste restante Grimisuat** (Valais). (144)

Zimmermädchen, tüchtig, deutsch u. französisch sprechend, sucht baldmöglichst Stelle in Hotel I. Ranges. Chiffre **120**

Zimmermädchen, tüchtig und gesetzt, im Besitze von Zeugnissen erstkl. Hotels, wünscht Engagement auf Mai od. etwas später, wenn möglich Jahresstelle. Chiffre **117**

Zimmermädchen. Tüchtige, branchenkund. Frau, deutsch und französisch sprechend, mit Zeugnissen von Hotels ersten Ranges, sucht baldigst Jahres- oder Saison-Stelle in der Schweiz oder im Ausland. Chiffre **161**

Zimmermädchen, deutsch, franz. und englisch sprechend, wünscht passende Stelle in erstes Haus, auf kommende Saison. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **200**

Zimmermädchen, tüchtiges, sucht Stelle auf kommende Saison, event. Jahresstelle. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **167**

Loge, Lift & Omnibus.

Aide-portier. Jeune homme de Neuchâtel, âgé de 16 ans, cherche place d'aide-portier ou valet de chambre, etc., dans hôtel ou pension. Adresser offres à l'**Union-Réclame, Neuchâtel.** (277) Ue 1445 e

Concierge, 32 Jahre, 173 cm. gross, gegenwärtig im Süden in Stellung, sucht auf 1. Juni Sommerposten. Chiffre **190**

Concierge, Schweizer, 31 Jahre, militärfrei, 175 cm. gross, der 4 Hauptsprachen durchaus mächtig, mit prima Zeugnissen und Referenzen, zurzeit in ungekündigter Stelle, sucht sich baldmöglichst zu verändern. Bevorzugt Jahresstelle in der Schweiz. Chiffre **216**

Concierge, Deutscher, 33 Jahre, 3 Hauptsprachen, seit mehreren Jahren in einem der ersten Hotels der Schweiz noch in Stellung, sucht Engagement. Schweiz bevorzugt. Chiffre **867**

Concierge, 40 Jahre, Schweizer, seit langen Jahren in demselben Hotel tätig, sucht Saisonstelle. Prima Referenzen. Chiffre **42**

Concierge, 40 Jahre, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit prima Referenzen, gegenwärtig in ungekündeter Stellung in Italien tätig, wünscht sich zu verändern. Saison- oder Jahresstelle. Eintritt nach Belieben. Chiffre **822**

Concierge, 30 Jahre, gut präsentierend, mit guten Zeugnissen, der 4 Hauptsprachen mächtig, wünscht Stelle als Concierge, in gutes Hotel, für Sommersaison. Eintritt vom 15. Mai ab nach Belieben. Chiffre **770**

Concierge, 28 Jahre, sprachenkundig, mit guten Umgangsformen, wünscht per sofort oder später Sommer- oder Jahres-Engagement. Schweiz oder Ausland. Chiffre **130**

Concierge oder **Conducteur,** 26 Jahre, 4 Hauptsprachen, sucht Stelle für kommende Saison. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **132**

Liftier oder **Kommissionär,** 17 Jahre, deutsch, französisch und für den Service englisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Chiffre **196**

Portier, solider, tüchtiger, gut präsentierend, 24 Jahre, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht Stelle für sofort oder 1. Mai, für allein oder in grösseres Saisongeschäft als Etagenportier. Chiffre **223**

Portier oder **Conducteur.** Tüchtiger junger Mann, vier Sprachen sprechend, wünscht Stelle als Portier oder Conducteur. War 4 Jahre in England und hat beste Referenzen von dort. Chiffre **232**

Portier, 19 Jahre, solid, fleissig, deutsch u. franz. sprechend, sucht Stelle per sofort od. nach Uebereinkunft. Gutes Zeugnis und Photographie zu Diensten. Chiffre **109**

Portier. Herrschaftlicher Diener (Tiroler), 30 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht Hotelportier-Stelle. Offerten an **Ludwig Obermaier, Wagnerberg,** Post **Fischbach a. Inn,** Bayern. (104)

Portier-Conducteur, 25 Jahre, englisch, deutsch u. franz. sprechend, wünscht Stelle in mittleres Hotel. (Jahresstelle oder Sommer und Winter.) Zeugnisabschriften mit Photographie werden auf Wunsch zugesandt. Offerten an **B. 333, Paradiso, postlagernd Lugano.** (102)

Bains, Cave & Jardin.

Bademeister, tüchtig, mit den hydrotherapeutischen Applikationen, der Massage, sowie den Licht-, Heissluft- und elektr. Anwendungen, Fangobehandlungen u. Kohlensäurebädern bestens vertraut, äusserst solid und zuverlässig, mit prima Zeugnissen u. Referenzen, sucht Stelle, event. mit tüchtiger, sprachenkundiger Frau. Letztere würde event. auch andern Posten annehmen. Chiffre **896**

Bademeister und **Masseur,** tüchtiger, kräftiger, schon in verschiedenen Kurhäusern tätig gewesen, sucht für sofort oder später Stellung. Gute Zeugnisse. Chiffre **97**

* Divers. *

Apprenti. On cherche à placer un apprenti dans un hôtel, comme sommelier ou cuisinier. Entrée immédiate. Chiffre **91**

Coiffeur. Parfait salonier, posticheur et coiffeur de dames, parlant très bien l'allemand et l'anglais et passablement le français, désire emploi ou gérance d'un salon de coiffeur, dans hôtel de saison de la Suisse romande ou de Savoie. Adresser offres et conditions à **Ch. Attenhofer,** placeur du bureau patronal, Cité 11, **Genève.** (115)

Gouvernante, gesetzten Alters, im Hotelfach durchaus tüchtig und erfahren, mit guten Referenzen, sucht Vertrauensposten für sofort oder später. Chiffre **202**

Heizer, tüchtig, im Fach erfahren, der Reparaturen besorgt, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **160**

Tapezierer, im Fache durchaus tüchtig, gut empfohlen, seit mehreren Jahren in Hotel tätig, sucht sich zu verändern in Jahres- oder Saisongeschäft. Chiffre **129**

Tochter, seriöse, gesetzten Alters, gute Zeugnisse, perfekt deutsch, franz., italienisch und etwas englisch sprechend, im Saalservice bewandert, sucht passendes Engagement für kommende Saison. Eintritt Anfang oder Mitte Mai. Offerten an **A. G., poste restante Leysin sur Aigle** (Vaud). (173)

Tochter, junge, seriöse, sprachenkundige, aus achtbarer Familie, wünscht sich im Hotelfach weiter auszubilden und sucht deshalb auf Frühjahr passende Stelle als Stütze der Hausfrau oder angehende Gouvernante. Referenzen zur Verfügung. Ch. **66**

Tochter, junge, gebildete, deutsch und franz. sprechend, die bisher im Saalservice tätig war, sucht Stelle für Büffet, Saal oder als angehende Gouvernante. Chiffre **119**

Vertrauensposten. Gut präsentierende Tochter von 25 Jahren, deutsch, französisch und ziemlich englisch sprechend, im Hotelfach erfahren, sucht Vertrauensposten als angehende Gouvernante oder Stütze der Hausfrau. Chiffre **111**